



Statistischer Bericht



Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen

September 2015

Z I 1 – vj 3/15

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

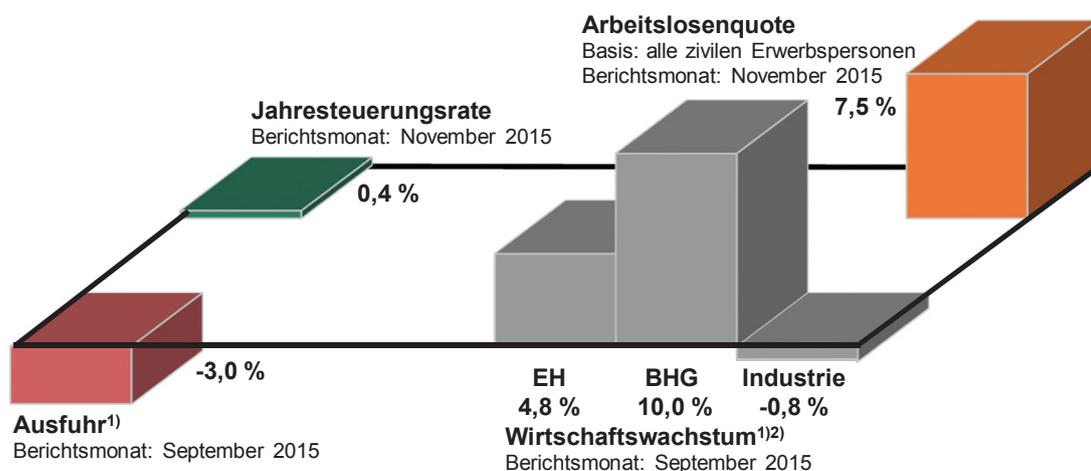
	Seite
Eckdaten der sächsischen Wirtschaft	3
Tendenzen	4
Konjunktur aktuell	5
Indikatoren	7
 Tabellen und Abbildungen	
1. Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe	8
1.1 Insgesamt	8
1.2 Inland	9
1.3 Ausland	10
2. Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe	11
3. Baugenehmigungen	12
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13
4.1 Gesamtumsatz	13
4.2 Inlandsumsatz	14
4.3 Auslandsumsatz	15
4.4 Exportquote	16
5. Umsatz im Baugewerbe	17
6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe	18
7. Außenhandel	19
7.1 Ausfuhr	19
7.2 Einfuhr	20
8. Preisindex	21
8.1 Verbraucherpreisindex	21
8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland	22
8.3 Preisindex für Bauwerke	23
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden	24
9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24
9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe	26
9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe	27
10. Arbeitsmarkt	28
11. Unternehmen	29
11.1 Gewerbeanmeldungen	29
11.2 Gewerbeabmeldungen	30
11.3 Insolvenzverfahren	31
Erläuterungen	32

Die in diesem Statistischen Bericht verarbeiteten Daten basieren auf verschiedenen Fachstatistiken.

Detaillierte Daten finden Sie im Internetangebot des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen unter [Statistische Berichte](#) sowie in der [Datenbank GENESIS](#).

Weiterhin werden im Bericht Daten der [Bundesagentur für Arbeit](#) und aus der [Datenbank GENESIS-Online des Statistischen Bundesamtes](#) ausgewiesen.

Eckdaten der sächsischen Wirtschaft



1) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahresmonat

2) Umsatz - im Einzelhandel (EH; Messzahl in jeweiligen Preisen),
- im Bauhauptgewerbe (BHG; Absolutwerte) und
- in der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
und Gewinnung von Steinen und Erden; Absolutwerte)

Eckdaten Sachsens im Vergleich zu Deutschland

Merkmal	Sachsen				Deutschland			
	2015				2015			
	Jun	Jul	Aug	Sep	Jun	Jul	Aug	Sep
Wirtschaftswachstum								
Industrie (Umsatz in Milliarden €) ¹⁾	5,3	5,0	4,3	5,3	149,5	147,5	124,4	149,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	10,3	6,9	2,3	-0,8	8,9	2,6	2,7	0,2
Bauhauptgewerbe (Umsatz in Milliarden €) ²⁾	0,4	0,4	0,4	0,4	6,0	6,5	5,9	6,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	10,6	10,1	5,0	10,0	6,8	3,6	1,9	2,4
Einzelhandel (Messzahl; in jeweiligen Preisen; 2010=100)	109,6	111,8	104,7	107,5	109,8	113,3	106,1	109,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	7,9	5,5	3,4	4,8	6,0	4,2	2,2	3,4
Außenhandel								
Ausfuhr (Milliarden €)	3,4	3,8	2,5	3,3	105,6	107,1	87,9	105,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	14,8	19,3	1,1	-3,0	14,0	7,1	5,7	4,3
Einfuhr (Milliarden €) ³⁾	2,0	1,9	1,6	1,9	81,7	82,2	72,7	83,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	12,7	10,1	8,8	0,7	6,7	6,9	4,4	4,0
Verbraucherpreisindex								
Gesamtindex (2010=100)	107,2	107,1	107,1	107,2	107,2	107,0	107,0	107,1
Jahresteuerrate (Prozent)	0,2	-	0,2	0,4	0,2	-	0,3	0,4
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose (1 000 Personen)	168	162	159	159	2 796	2 708	2 649	2 633
Arbeitslosenquote (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Prozent)	7,9	7,6	7,5	7,5	6,4	6,2	6,0	6,0

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

3) Für Sachsen liegen die Einfuhrdaten nur nach dem Prinzip des Generalhandels vor, so dass deren Vergleichbarkeit mit Deutschland nicht gegeben ist.

Tendenzen

Merkmal	Veränderungsraten (p) im Vorjahresvergleich		
	drittletzter	vorletzter	Berichtsmonat
	verfügbarer Monat		

Wirtschaftswachstum

Basis: Trend-Konjunktur-Komponente

Auftragseingang

Berichtsmonat: September 2015

Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex)

↗↗

↗↗

↗↗

Bauhauptgewerbe (Wertindex)

→

↗

↗

Umsatz

Berichtsmonat: September 2015

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und
Gewinnung von Steinen und Erden (Volumenindex)

↗

↗

↗

Bauhauptgewerbe (Absolutwerte)

↗

↗

↗

Einzelhandel (Messzahl; jeweilige Preise)

↗

↗

↗

Ausfuhr

Berichtsmonat: September 2015

↗↗

↗

↗

Zahl der Arbeitslosen

Berichtsmonat: November 2015

↘

↘

↘

Basis: Originalwerte

Verbraucherpreisindex

Berichtsmonat: November 2015

→

→

→

20 % ≤ p	↗↗↗
10 % ≤ p < 20 %	↗↗
1 % ≤ p < 10 %	↗
-1 % < p < 1 %	→
-10 % < p ≤ -1 %	↘
-20 % < p ≤ -10 %	↘↘
p ≤ -20 %	↘↘↘

Veränderungsraten (p):

↗↗↗
↗↗
↗
→
↘
↘↘
↘↘↘

Preisindex	3 % ≤ p	↗↗↗
	2 % ≤ p < 3 %	↗↗
	1 % ≤ p < 2 %	↗
	-1 % < p < 1 %	→

Konjunktur aktuell

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾:	Gesamtumsatz in den ersten neun Monaten 2015 um 5,5 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum
Bauhauptgewerbe:	Von Januar bis September 2015 insgesamt 1,8 Prozent mehr Umsatz als ein Jahr zuvor
Einzelhandel:	Umsatzplus von 3,8 Prozent gegenüber den ersten neun Monaten 2014
Außenhandel:	Mehr Exporte und Importe als in den ersten drei Quartalen 2014
Arbeitsmarkt:	158 548 Arbeitslose im November 2015 – Arbeitslosenquote bei 7,5 Prozent
Verbraucherpreisniveau:	Verbraucherpreisindex im November 2015 gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozent gestiegen – Jahresteuerrate bei 0,4 Prozent
Gewerbeanzeigen:	Von Januar bis September 2015 insgesamt 22 694 Anmeldungen und 21 820 Abmeldungen
Insolvenzen:	Zahl der Insolvenzen in den ersten neun Monaten 2015 um 5,2 Prozent geringer als im Vorjahreszeitraum

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Die berichtspflichtigen Betriebe²⁾ des Verarbeitenden Gewerbes erbrachten im September 2015 einen Gesamtumsatz von knapp 5,3 Milliarden €. Gegenüber August bedeutet dies zwar ein kräftiges Plus (22,3 Prozent), binnen Jahresfrist jedoch ein leichtes Minus (-0,8 Prozent). Die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente³⁾ stagnieren derzeit auf einem Niveau, das über dem des Vorjahres liegt (vgl. S. 13). In den ersten neun Monaten 2015 summierte sich der Gesamtumsatz auf nahezu 43,5 Milliarden € und war somit um 5,5 Prozent höher als im entsprechenden Zeitraum 2014. Die Exporte legten dabei stärker zu als der Absatz auf dem Binnenmarkt (8,4 Prozent bzw. 3,7 Prozent). Die Exportquote, d. h. der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, belief sich auf 40,9 Prozent (vgl. S. 16). Kräftigen Einfluss auf die Entwicklung hatte erneut der umsatzstärkste Bereich „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“. Im Berichtszeitraum stieg der Gesamtumsatz hier um 27,5 Prozent auf nahezu 13,7 Milliarden € an (Inland: 32,0 Prozent; Ausland: 23,7 Prozent).

Baugewerbe

Im **Bauhauptgewerbe⁴⁾** belief sich der Gesamtumsatz im September 2015 auf nahezu 444 Millionen € und war damit höher als im Vormonat und im Vorjahresmonat (8,3 bzw. 10,0 Prozent). Im Zeitraum Januar bis September 2015 lag der Umsatz mit einem Gesamtwert von gut 3,0 Milliarden € um 1,8 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert. Einer Zunahme im Tiefbau stand dabei ein Rückgang im Hochbau gegenüber (7,0 bzw. -4,3 Prozent). Tendenziell steigt der Gesamtumsatz am aktuellen Rand an (vgl. S. 17).

Die vierteljährlich berichtspflichtigen Betriebe im **Ausbau-gewerbe** (WZ 43.2 und 43.3) erbrachten im dritten Quar-

tal 2015 mit knapp 576 Millionen € zwar mehr Gesamtumsatz als im Vorquartal (6,8 Prozent), das Resultat des Vorjahresquartals wurde jedoch unterschritten (-1,0 Prozent). Mit Ablauf der ersten drei Quartale 2015 summierte sich der Umsatz des Ausbaugewerbes auf knapp 1,6 Milliarden € und verfehlte damit das Vorjahresergebnis um 0,9 Prozent. Die zugehörige geglättete Reihe stagniert am aktuellen Rand (vgl. S. 17).

Einzelhandel⁵⁾

Der Einzelhandel (Abteilung 47 der WZ 2008) hat im September 2015 mehr umgesetzt als im Vormonat und im Vorjahresmonat (vgl. S. 18). Im Zeitraum Januar bis September 2015 lag der Umsatz nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 3,8 Prozent über seinem entsprechenden Vorjahresstand. Real, also unter Ausschaltung von Preisveränderungen, waren es 3,7 Prozent).

Außenhandel

Sachsens **Ausfuhr⁵⁾** (Spezialhandel) erreichte im September 2015 einen Wert von reichlich 3,3 Milliarden €, die **Einfuhr** (Generalhandel) belief sich auf gut 1,9 Milliarden €. In den ersten neun Monaten 2015 summierten sich die Exporte auf mehr als 29,4 Milliarden € und lagen somit um 11,7 Prozent über ihrem Vorjahresstand (vgl. S. 19). Während sich die Lieferungen an das Hauptabnehmerland China dabei um 6,4 Prozent auf knapp 4,3 Milliarden € verringerten, legten die Exporte nach den USA mit einem Plus um 40,0 Prozent auf über 3,5 Milliarden € kräftig zu.

1) einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

3) siehe Erläuterungen, S. 33 f.

4) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

5) siehe Erläuterungen, S. 32

Importseitig wurde im Vergleich der ersten neun Monate 2015 und 2014 ein Zuwachs um 8,1 Prozent auf gut 16,6 Milliarden € ausgewiesen (vgl. S. 20). Führendes Herkunftsland sächsischer Importe blieb die Tschechische Republik. Verglichen mit dem Vorjahr lag hier ein 8,1-prozentiges Plus auf gut 3,1 Milliarden € vor. Tendenziell zeigt sich derzeit bei den Importen eine Stagnation (vgl. S. 20). Bei den Exporten wird am aktuellen Rand ein leichter Rückgang ausgewiesen, wobei sich die Werte über ihrem Vorjahresniveau bewegen (vgl. S. 19).

Arbeitsmarkt

In Sachsen waren im November 2015 nach vorläufigen Angaben 158 548 **Arbeitslose**⁶⁾ registriert, dies waren weniger als im Vormonat und im Vorjahresmonat (-0,5 bzw. -7,8 Prozent). Tendenziell setzt sich der Rückgang der Arbeitslosenzahl in abgeschwächter Form fort (vgl. S. 28). Die Arbeitslosenquote – berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen – wurde mit 7,5 Prozent ausgewiesen.

Preise

Mit einem Stand von 107,2 (Basis: 2010=100) lag der Verbraucherpreisindex in Sachsen im November 2015 um 0,1 Prozent über seinem Vormonatsstand (vgl. S. 21). Zu nennen sind in diesem Zusammenhang z. B. die regionalen Tarifierhöhungen im „Personennahverkehr“ (0,2 Prozent). Die Jahresteuersatzrate wurde mit 0,4 Prozent ausgewiesen. Dämpfend wirkte sich insbesondere die Preisentwicklung bei „Haushaltsenergie“ (-9,8 Prozent) und „Kraftstoffen“ (-10,2 Prozent) aus. Teurer als vor Jahresfrist waren indes u. a. „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ (2,4 Prozent), „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ (4,1 Prozent) sowie „Bekleidung und Schuhe“ (2,3 Prozent).

Gewerbeanzeigen

Im September 2015 verzeichneten die sächsischen Gewerbeämter 2 502 **Gewerbeanmeldungen**. Damit erhöhte sich deren Zahl zwar zum Vormonat um 14,1 Prozent, lag aber um 5,5 Prozent unter der des Vorjahresmonats. Mit 2 214 **Gewerbeabmeldungen** wurden 6,3 Prozent mehr als im August, aber 4,6 Prozent weniger als vor Jahresfrist registriert. Im Vergleich der Daten der ersten neun Monate 2015 und 2014 verringerte sich die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 1,5 Prozent auf 22 694 Fälle, die Gewerbeabmeldungen gingen um 0,6 Prozent auf 21 820 Fälle zurück. In der Tendenz zeigt sich derzeit sowohl bei den Anmeldungen als auch bei den Abmeldungen ein leichter Rückgang (vgl. S. 29 bzw. 30).

Insolvenzen

Die sächsischen Amtsgerichte registrierten im September 2015 insgesamt 549 **Insolvenzverfahren**. Gegenüber August bedeutet dies zwar eine Zunahme um 18,6 Prozent, die Zahl des Vorjahresmonats wurde aber um 6,6 Prozent unterschritten. Auch tendenziell wird ein Rückgang angezeigt (vgl. S. 31). Von Januar bis September 2015 summierte sich die Zahl der Insolvenzen auf 4 733 und lag damit um 5,2 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Eröffnet wurden 4 155 Verfahren, 569 mangels Masse abgewiesen und neun durch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet. Im Berichtszeitraum entfielen 765 aller Insolvenzverfahren auf Unternehmen, 3 968 betrafen übrige Schuldner⁷⁾.

6) siehe Erläuterungen, S. 33

7) natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbstständig Tätige, Verbraucher, Nachlässe und Gesamtgut

Indikatoren

BM: Berichtsmonat
VJM: Vorjahresmonat

Merkmal	Zum BM vergleich- barer VJM	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Jan 15 bis BM	Veränderung um %	
								BM	Jan 15-BM
								gegenüber	
		2015						VJM	Jan 14-VJM
Auftragseingang									
Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex; 2010=100)	104,6	121,3	109,6	118,3	...	...	116,8	13,1	9,4
Inland	107,1	129,8	112,2	120,5	...	...	122,7	12,5	7,6
Ausland	102,0	112,4	107,0	116,0	...	...	110,7	13,7	11,4
Bauhauptgewerbe (Wertindex; 2010=100)	140,2	116,7	119,3	155,6	...	...	123,2	11,0	0,1
Baugenehmigungen									
darunter	918	1 010	911	964	...	...	7 514	5,0	0,5
Errichtung neuer Wohngebäude									
Anzahl	351	428	363	432	...	...	3 080	23,1	0,4
Rauminhalt (1 000 m³)	438	400	496	507	...	...	3 598	15,8	1,6
Errichtung neuer Nichtwohngeb.									
Anzahl	126	97	125	94	...	...	886	-25,4	-3,9
Rauminhalt (1 000 m³)	545	426	976	706	...	...	6 294	29,5	47,6
Umsatz									
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Mill. €) und zwar	5 324	5 013	4 319	5 283	...	...	43 471	-0,8	5,5
Inland	2 891	3 065	2 602	3 080	...	...	25 699	6,5	3,7
Ausland	2 433	1 948	1 717	2 203	...	...	17 772	-9,5	8,4
Verarbeitendes Gewerbe	5 270	4 961	4 269	5 223	...	...	43 016	-0,9	5,6
Bauhauptgewerbe (Mill. €)	404	433	410	444	...	...	3 021	10,0	1,8
Einzelhandel ¹⁾ (Messzahl; 2010=100) ²⁾	102,6	111,8	104,7	107,5	...	...	107,2	4,8	3,8
Außenhandel									
Ausfuhr (Spezialhandel; Mill. €)	3 432	3 811	2 549	3 328	...	...	29 412	-3,0	11,7
Einfuhr (Generalhandel; Mill. €)	1 930	1 947	1 643	1 944	...	...	16 639	0,7	8,1
Verbraucherpreisindex									
Gesamtindex (2010=100)	106,8	107,3	107,2	107,1	107,1	107,2	.	0,4	.
Jahresteuerrungsrate (Prozent)	0,7	0,3	0,2	-	0,2	0,4	x	x	x
Index der Erzeugerpreise³⁾									
Gesamtindex (2010=100)	105,5	104,4	103,9	103,5	103,1	102,9	.	-2,5	.
Gewerbeanzeigen (Anzahl)									
Anmeldungen	2 647	2 388	2 192	2 502	...	...	22 694	-5,5	-1,5
Abmeldungen	2 320	2 180	2 083	2 214	...	...	21 820	-4,6	-0,6
Beschäftigte									
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (tätige Personen)	222 478	224 110	225 652	227 193	...	...	223 919	2,1	2,3
Bauhauptgewerbe (tätige Personen)	30 782	30 322	30 424	30 473	...	...	29 824	-1,0	-1,1
Einzelhandel ¹⁾ (Messzahl; 2010=100)	101,1	101,6	102,6	102,8	...	...	101,8	1,7	1,7
Arbeitslose (Personen)									
darunter Frauen	171 948	168 942	167 809	161 648	159 399	158 548	.	-7,8	.
	81 133	79 164	79 095	75 825	74 373	73 591	.	-9,3	.
Arbeitslosenquote (Prozent)⁴⁾									
darunter Frauen	8,1	8,0	7,9	7,6	7,5	7,5	.	x	.
	8,1	7,9	7,9	7,5	7,4	7,3	.	x	.
Insolvenzen (Anzahl)									
	588	565	463	549	...	...	4 733	-6,6	-5,2

1) Abteilung 47 der WZ 2008

2) in jeweiligen Preisen

3) Gewerbliche Produkte - Inlandsabsatz (Deutschland)

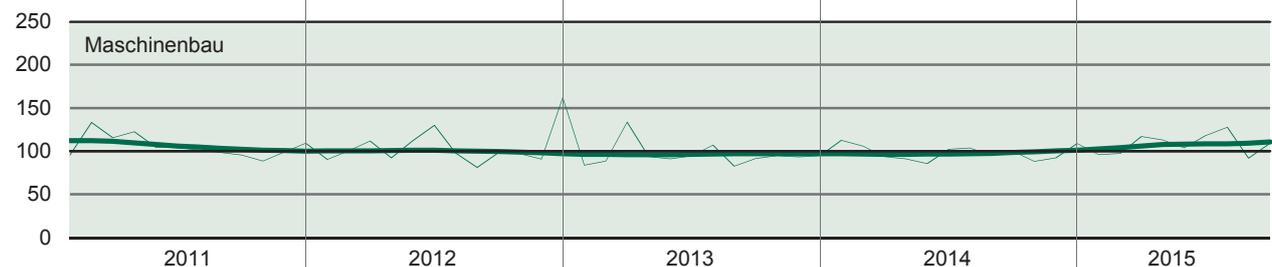
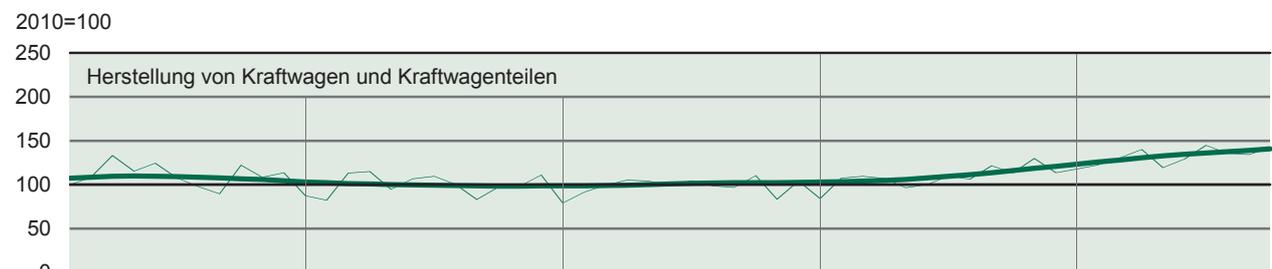
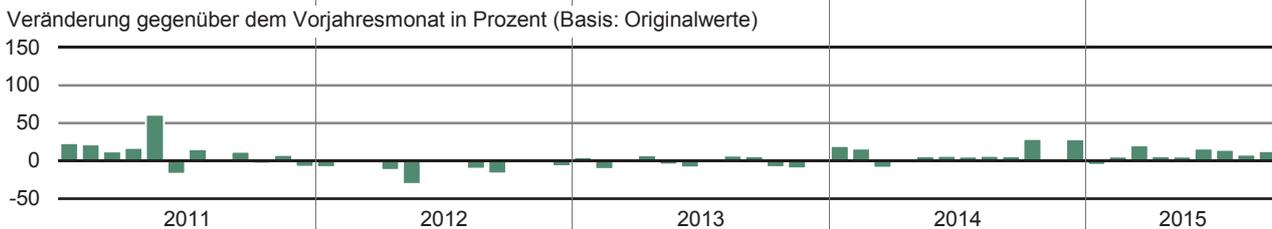
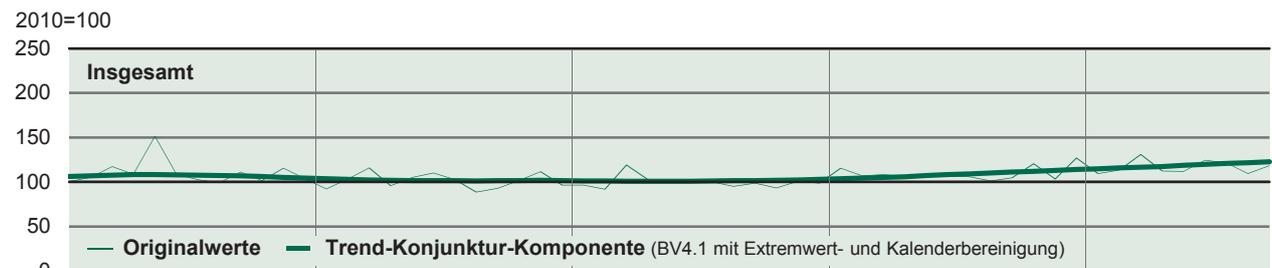
4) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe

1.1 Insgesamt

Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
	2015							Sep 14	Jan-Sep 14
Insgesamt	104,6	112,0	124,5	121,3	109,6	118,3	116,8	13,1	9,4
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	113,4	129,3	144,8	135,7	134,2	141,9	133,2	25,1	23,4
Maschinenbau	99,9	103,7	118,0	127,7	91,9	109,4	108,3	9,6	9,5
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	123,6	156,8	152,2	162,6	152,2	155,2	146,4	25,6	1,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	119,3	111,3	127,8	132,7	109,4	122,0	120,7	2,3	1,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	93,5	105,7	110,1	98,4	90,1	101,1	107,4	8,1	-1,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	141,7	123,8	138,8	127,4	116,2	121,1	133,3	-14,5	-5,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	86,5	78,2	92,4	80,6	75,9	73,5	89,3	-15,1	-2,7

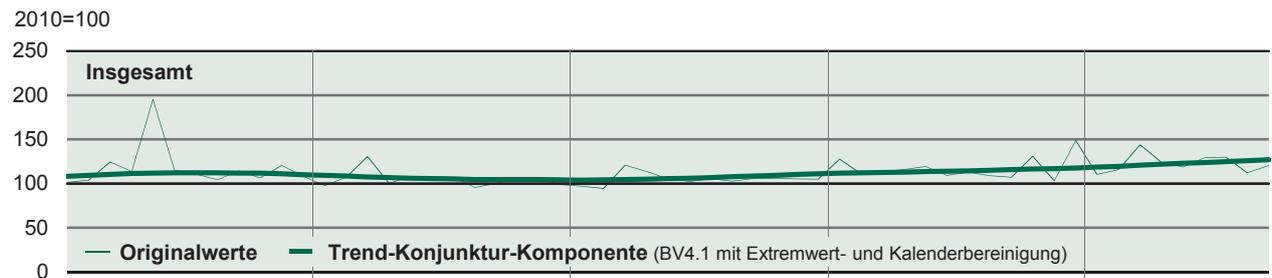
Auftragseingangsindex insgesamt im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2011 bis September 2015



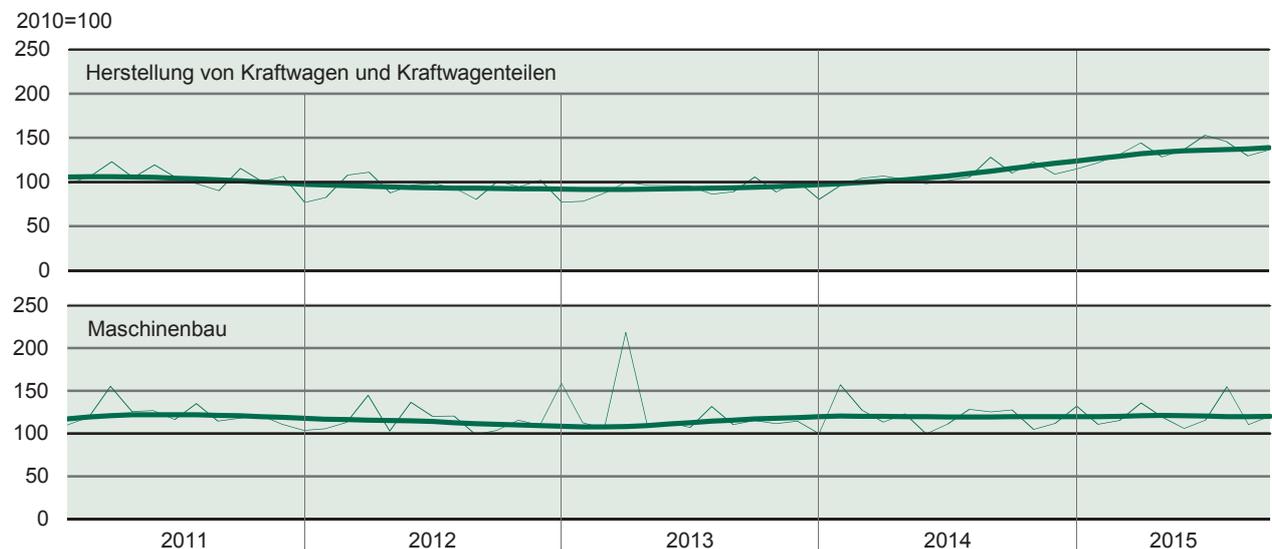
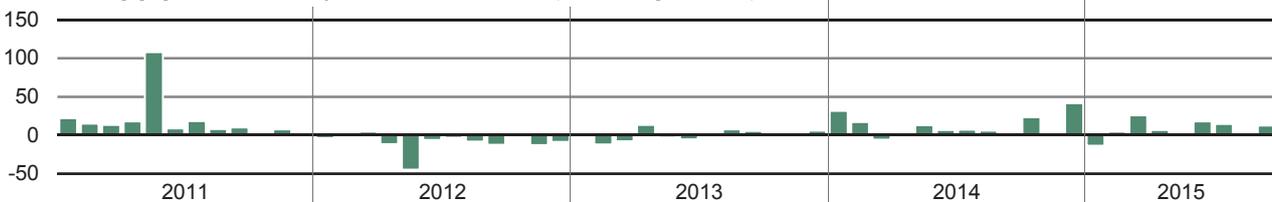
Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.2 Inland

Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
	2015							Sep 14	Jan-Sep 14
Insgesamt	107,1	118,7	129,3	129,8	112,2	120,5	122,7	12,5	7,6
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	110,2	136,2	152,9	145,9	129,5	136,6	136,3	23,9	28,7
Maschinenbau	127,6	105,8	115,7	154,7	110,4	120,4	120,8	-5,7	-2,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	91,5	173,1	150,1	154,2	145,7	146,6	139,8	60,1	8,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	111,5	110,8	128,8	129,7	108,2	123,9	120,2	11,1	1,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	91,6	101,4	103,3	97,8	88,2	93,9	100,6	2,6	-5,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	151,5	139,8	144,7	142,4	122,4	131,8	146,2	-13,0	-5,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	101,3	87,7	98,3	100,4	84,7	98,0	112,6	-3,3	-10,4

Auftragseingangsindex Inland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2011 bis September 2015



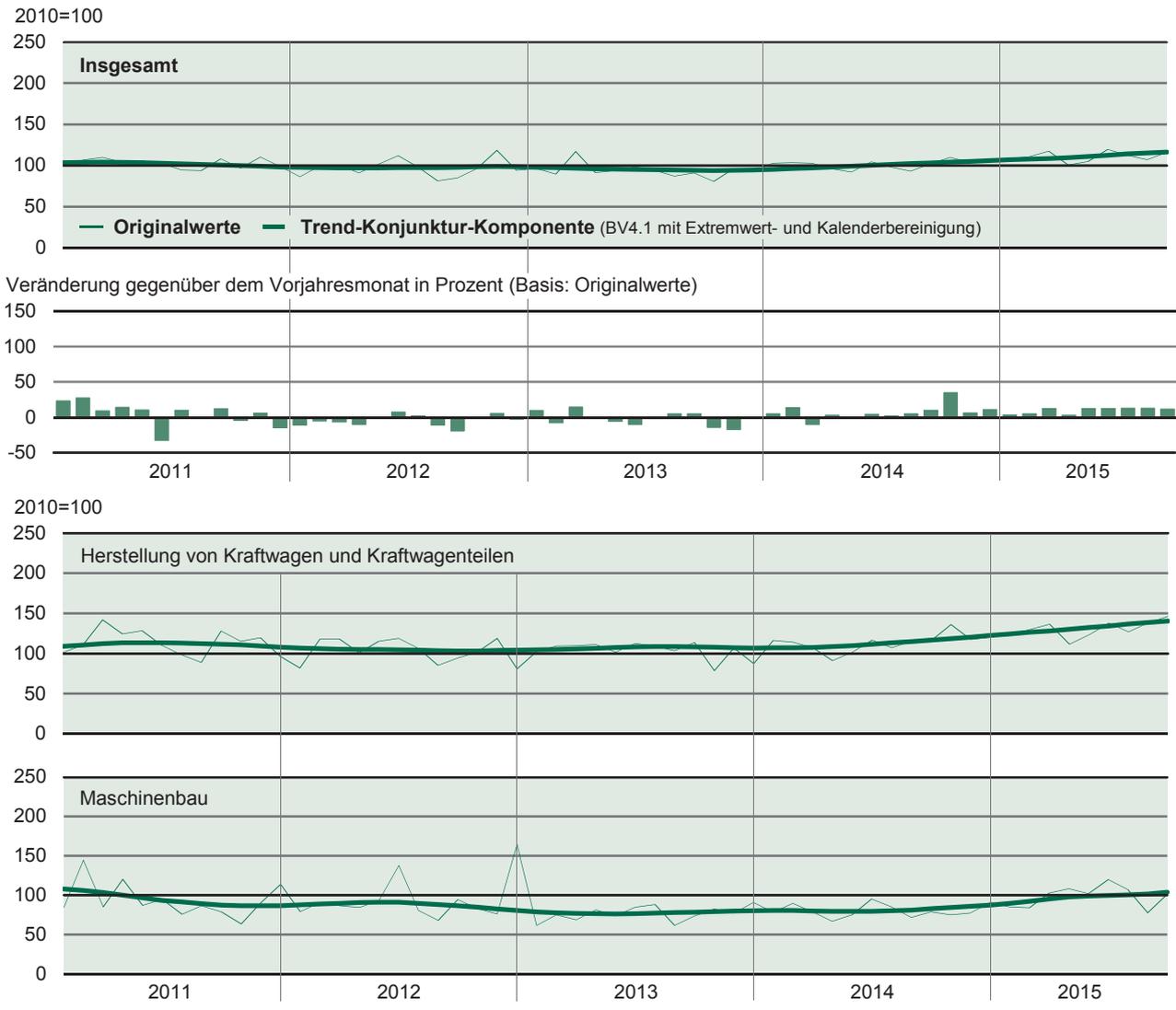
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe
1.3 Ausland

Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
2015								Sep 14	Jan-Sep 14
Insgesamt	102,0	105,0	119,4	112,4	107,0	116,0	110,7	13,7	11,4
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	116,2	123,4	138,0	127,1	138,3	146,5	130,6	26,1	19,1
Maschinenbau	78,6	102,0	119,9	107,1	77,8	101,0	98,6	28,5	23,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	153,7	141,5	154,2	170,4	158,4	163,3	152,5	6,3	-3,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	148,9	113,0	123,7	144,0	113,7	114,9	122,7	-22,8	2,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	98,3	116,4	126,6	99,9	94,9	118,7	124,2	20,8	9,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	119,3	87,7	125,5	93,4	102,2	96,7	104,1	-18,9	-6,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	79,0	73,3	89,4	70,6	71,4	61,0	77,4	-22,8	3,8

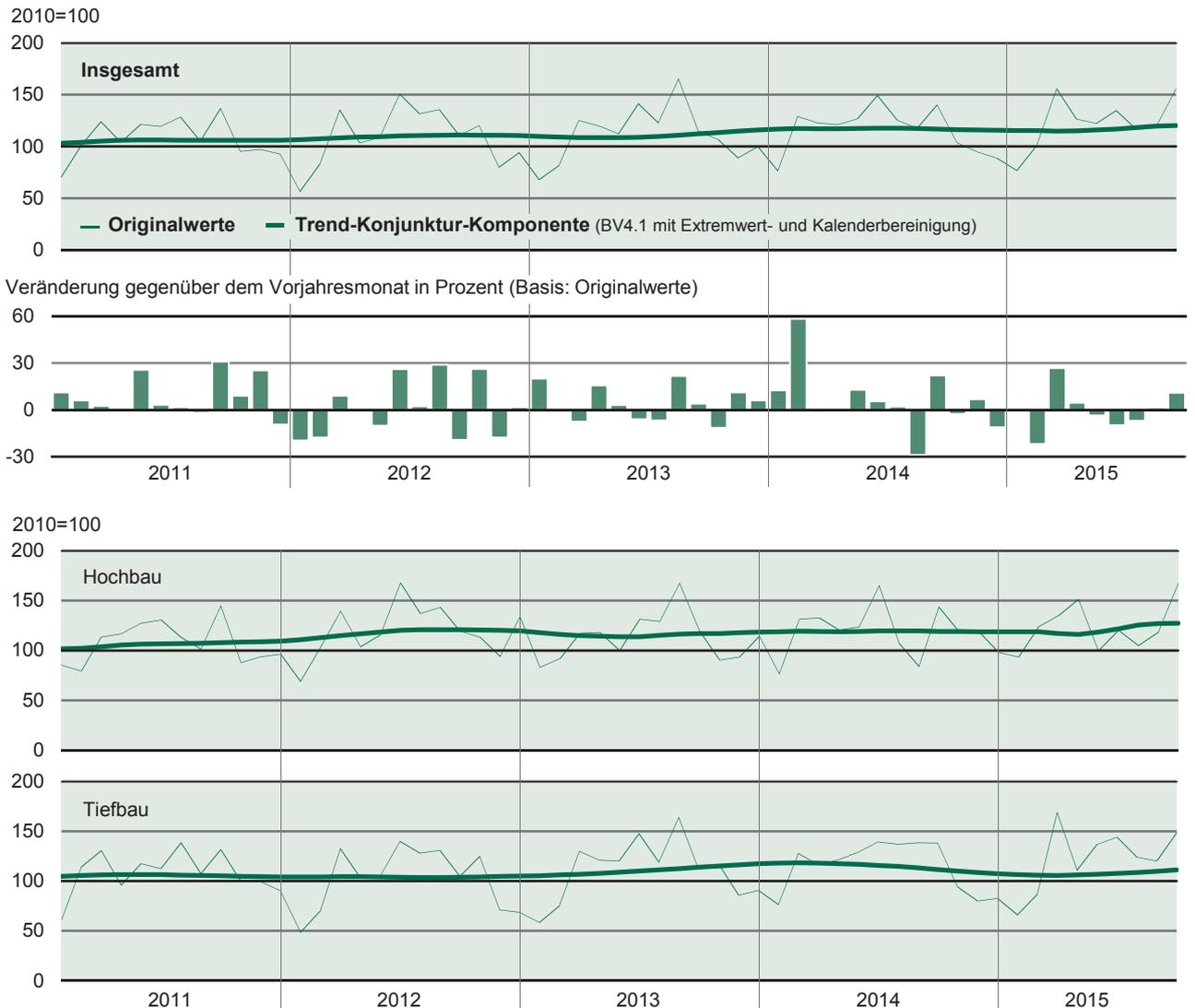
Auftragseingangsindex Ausland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2011 bis September 2015



2. Auftragseingangsindex (Wertindex; 2010=100) im Bauhauptgewerbe

Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
2015								Sep 14	Jan-Sep 14
Insgesamt	140,2	122,2	134,7	116,7	119,3	155,6	123,2	11,0	0,1
und zwar									
Hochbau	143,5	99,5	120,1	105,0	118,2	167,1	123,7	16,4	2,7
Tiefbau	138,1	136,5	143,9	124,0	120,0	148,3	122,8	7,4	-1,6
Wohnungsbau	277,9	171,6	191,5	160,0	179,5	320,7	210,1	15,4	9,0
Straßenbau	128,6	127,8	146,3	141,6	120,9	112,8	110,6	-12,3	-3,2
Hochbau ohne Wohnungsbau	112,3	82,8	103,5	92,2	104,0	131,5	103,6	17,1	0,0
Tiefbau ohne Straßenbau	143,8	141,7	142,5	113,5	119,5	169,5	130,2	17,9	-0,7

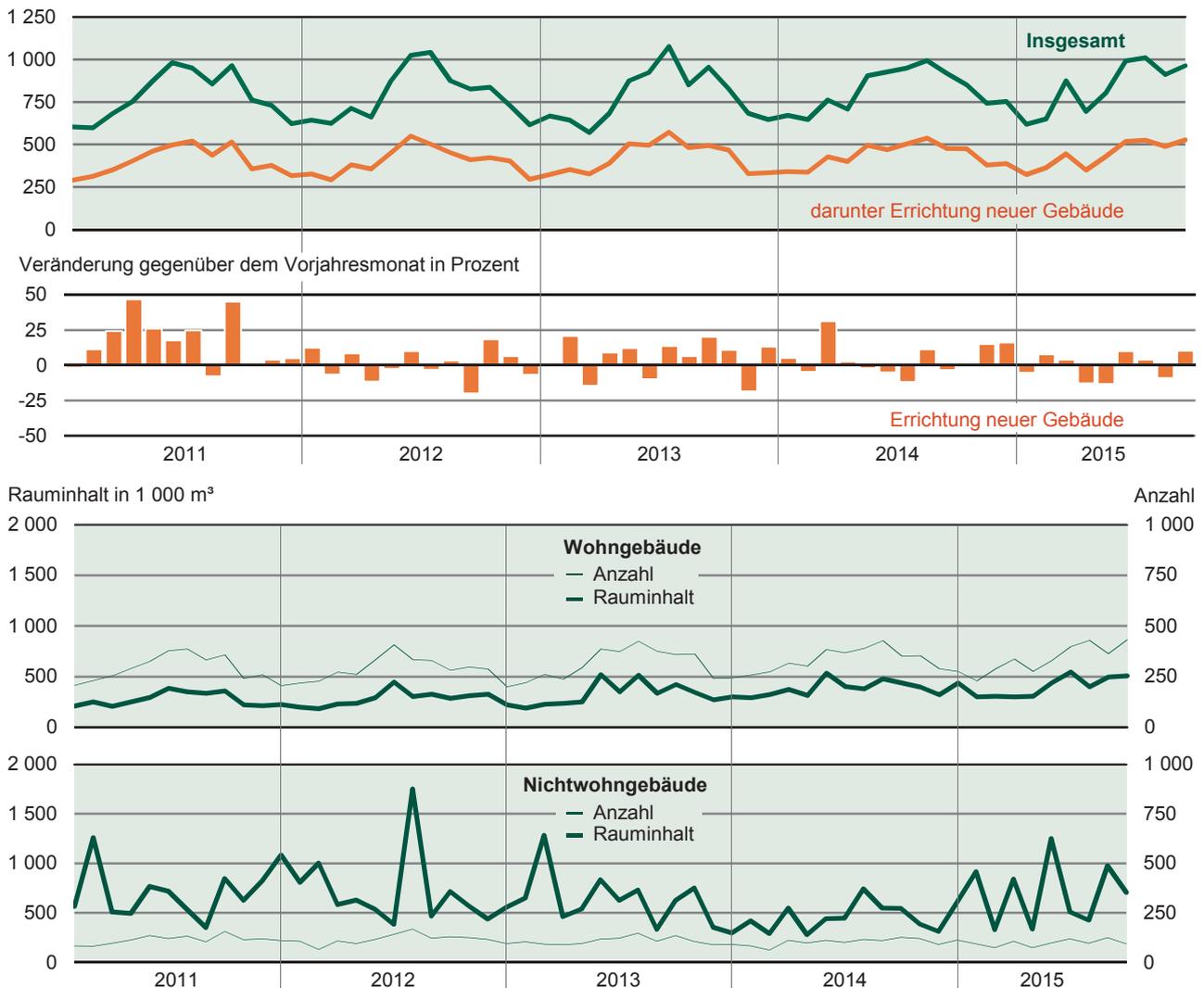
Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe von Januar 2011 bis September 2015



3. Baugenehmigungen

Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
	2015						Sep 14	Jan-Sep 14	
Baumaßnahmen insgesamt (Anzahl)	918	801	991	1 010	911	964	7 514	5,0	0,5
darunter									
Errichtung neuer Gebäude (Anzahl)	477	429	518	525	488	526	3 966	10,3	-0,6
davon									
Wohngebäude (Anzahl)	351	330	398	428	363	432	3 080	23,1	0,4
Rauminhalt (1 000 m³)	438	441	544	400	496	507	3 598	15,8	1,6
Nichtwohngebäude (Anzahl)	126	99	120	97	125	94	886	-25,4	-3,9
Rauminhalt (1 000 m³)	545	1 251	511	426	976	706	6 294	29,5	47,6

Baugenehmigungen von Januar 2011 bis September 2015



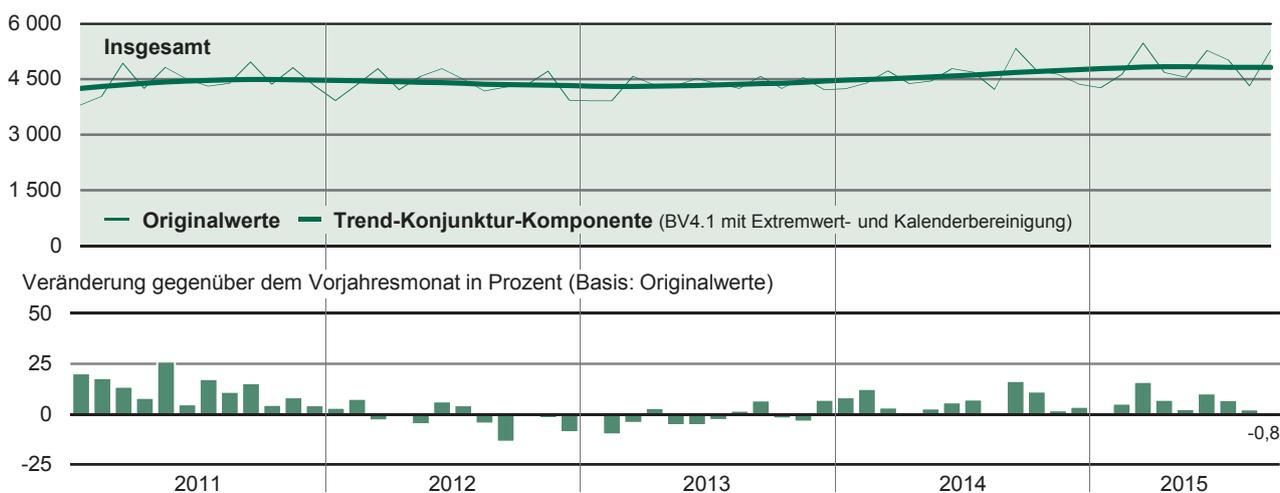
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.1 Gesamtumsatz (Millionen €)

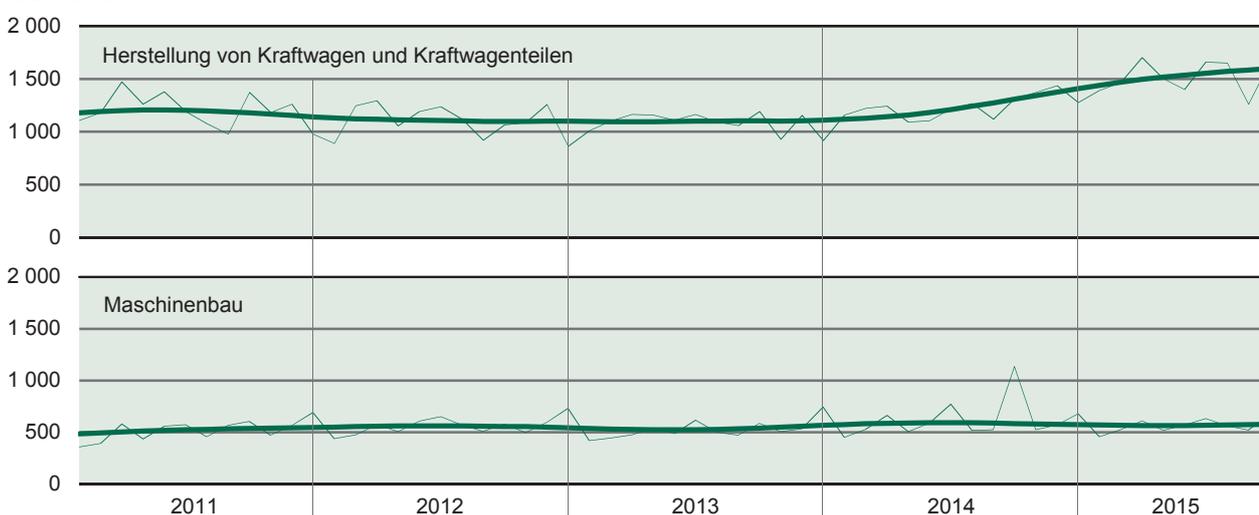
Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
	2015							Sep 14	Jan-Sep 14
Insgesamt	5 324	4 546	5 274	5 013	4 319	5 283	43 471	-0,8	5,5
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 312	1 398	1 658	1 649	1 262	1 653	13 678	25,9	27,5
Maschinenbau	1 135	571	632	563	522	674	5 077	-40,6	-10,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	368	395	521	370	353	517	4 005	40,5	25,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	349	306	346	339	312	352	2 915	1,0	1,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	323	293	303	312	285	306	2 670	-5,4	-29,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	247	229	269	244	212	238	2 204	-3,7	1,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	244	192	223	209	195	222	1 865	-9,1	3,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	210	162	186	191	159	158	1 571	-24,6	-7,0

Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2011 bis September 2015

Millionen €



Millionen €



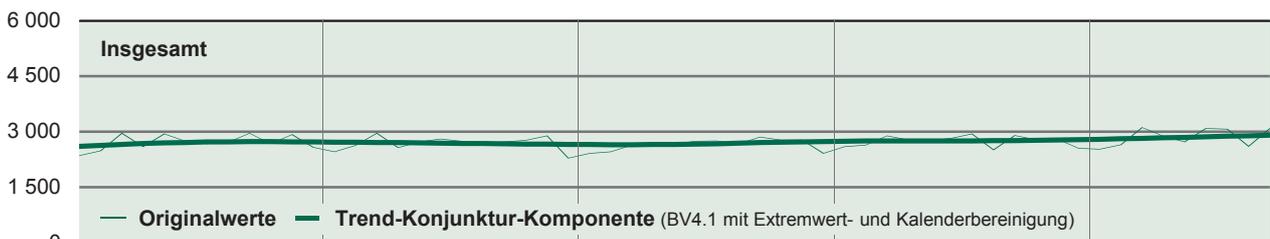
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.2 Inlandsumsatz (Millionen €)

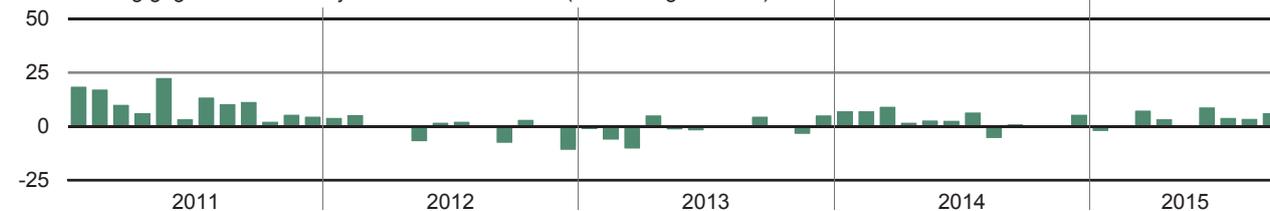
Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
2015								Sep 14	Jan-Sep 14
Insgesamt	2 891	2 721	3 079	3 065	2 602	3 080	25 699	6,5	3,7
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	593	676	804	797	535	751	6 396	26,7	32,0
Maschinenbau	327	242	311	296	260	347	2 586	5,9	-3,1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	114	228	194	210	202	206	1 702	79,8	37,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	273	245	278	276	254	289	2 349	5,9	3,3
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	273	244	255	266	242	263	2 265	-3,6	-31,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	167	150	176	164	141	157	1 443	-5,7	-2,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	195	153	171	159	150	167	1 440	-14,4	1,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	106	65	78	79	75	76	666	-28,0	-16,7

Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2011 bis September 2015

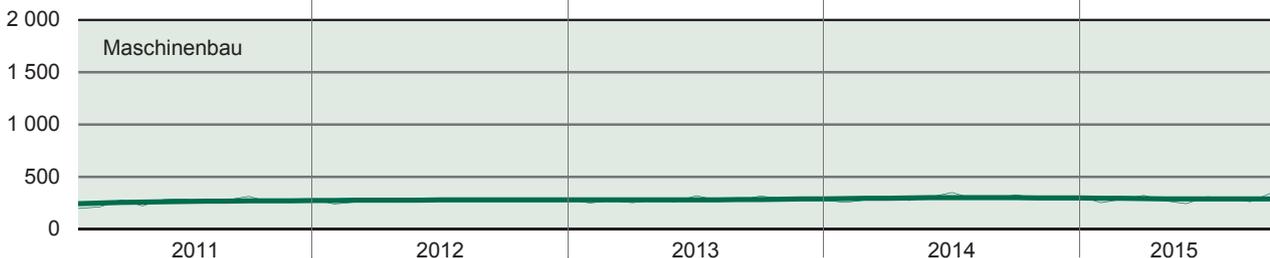
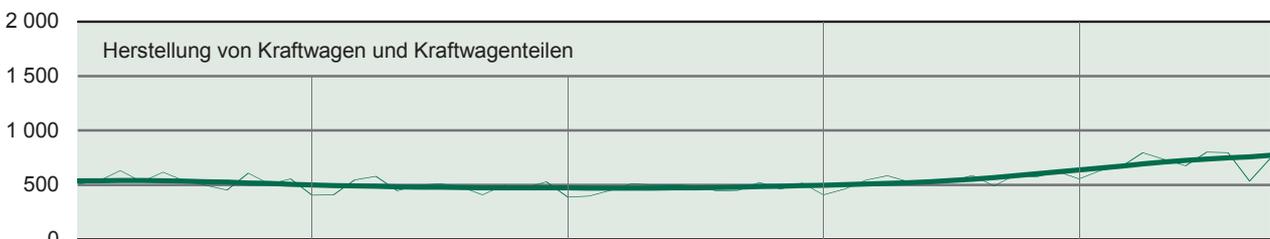
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



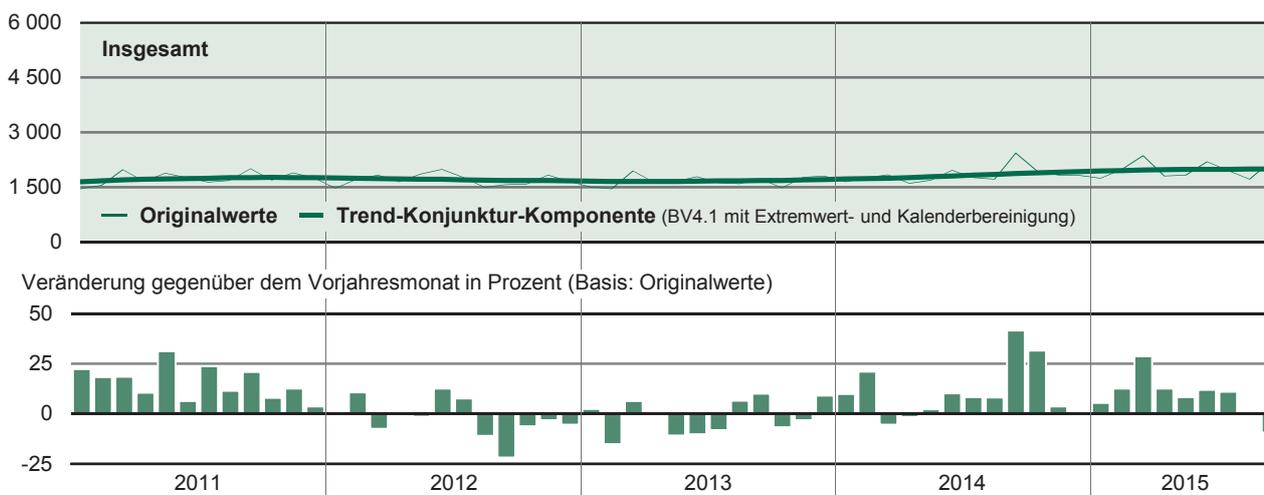
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4.3 Auslandsumsatz (Millionen €)

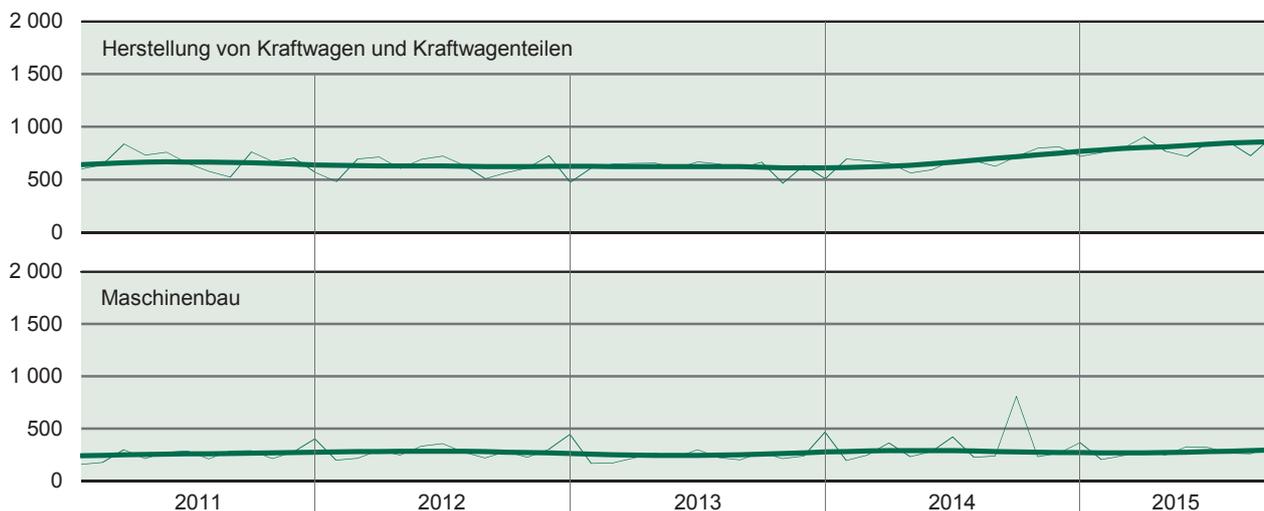
Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
2015								Sep 14	Jan-Sep 14
Insgesamt	2 433	1 824	2 195	1 948	1 717	2 203	17 772	-9,5	8,4
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	720	722	854	852	727	902	7 281	25,3	23,7
Maschinenbau	807	329	320	268	262	328	2 491	-59,4	-17,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	253	167	327	160	151	311	2 303	22,7	17,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	76	61	68	63	58	63	566	-16,7	-7,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	50	49	48	46	44	43	405	-15,1	-17,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	80	80	93	80	71	81	761	0,4	9,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	49	39	52	50	44	55	425	12,2	11,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	104	97	108	112	83	82	906	-21,1	1,8

Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2011 bis September 2015

Millionen €



Millionen €

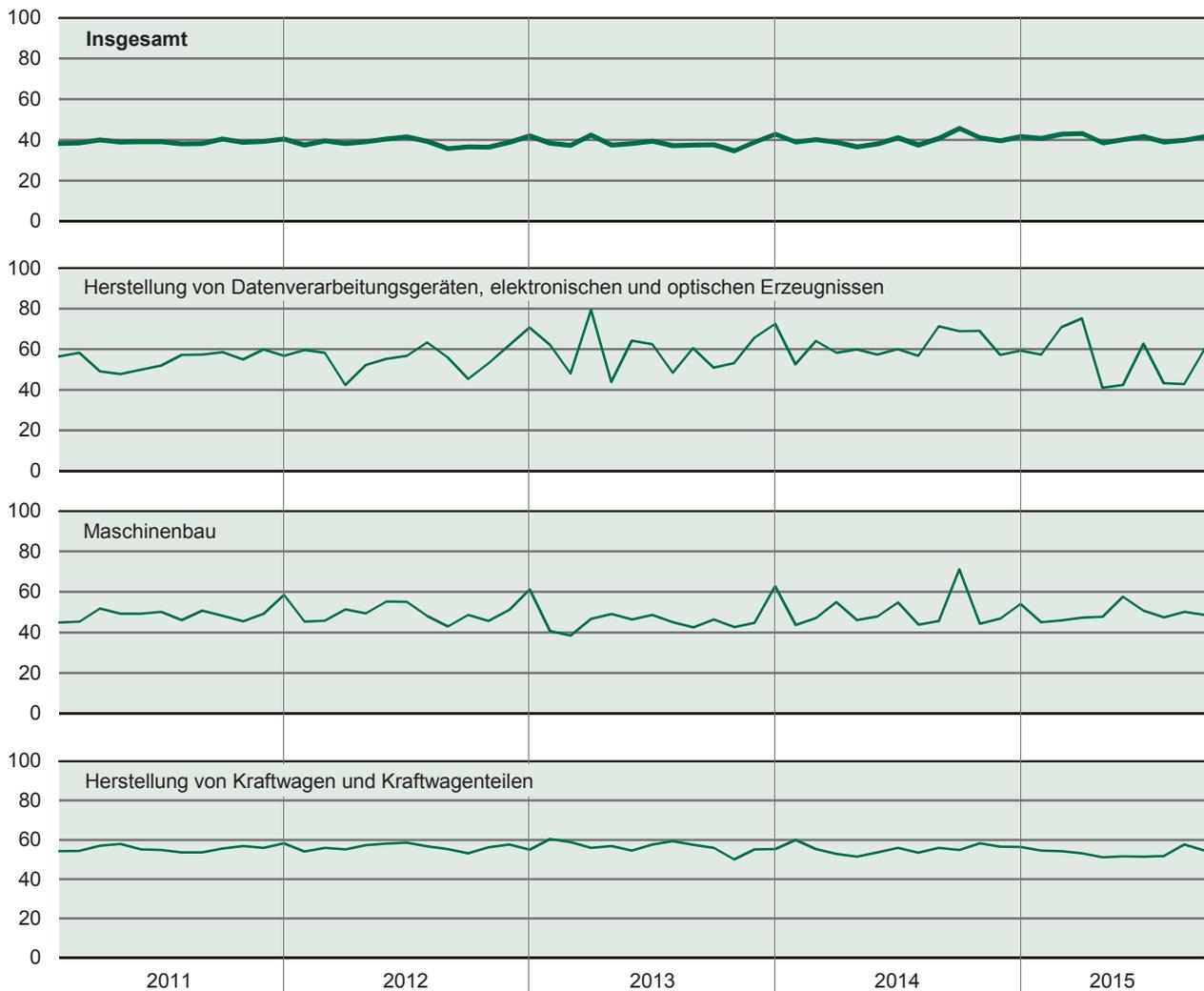


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
4.4 Exportquote - Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Prozent)

Merkmal	Sep 2014	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Januar bis September	
	2015							2014	2015
Insgesamt	45,7	38,5	40,1	41,6	38,9	39,8	41,7	39,8	40,9
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	54,8	51,1	51,6	51,5	51,7	57,6	54,6	54,9	53,2
Maschinenbau	71,2	47,8	57,6	50,7	47,5	50,1	48,6	53,1	49,1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	68,9	41,0	42,4	62,7	43,2	42,8	60,2	61,3	57,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	21,7	19,7	19,9	19,7	18,6	18,4	17,9	21,1	19,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	15,5	14,9	16,7	15,7	14,7	15,2	13,9	13,0	15,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	32,5	34,5	34,7	34,5	32,9	33,5	33,9	31,9	34,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	20,0	21,7	20,4	23,2	23,8	22,8	24,6	21,2	22,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	49,5	62,0	60,0	57,9	58,8	52,5	51,8	52,7	57,6

Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2011 bis September 2015

Prozent



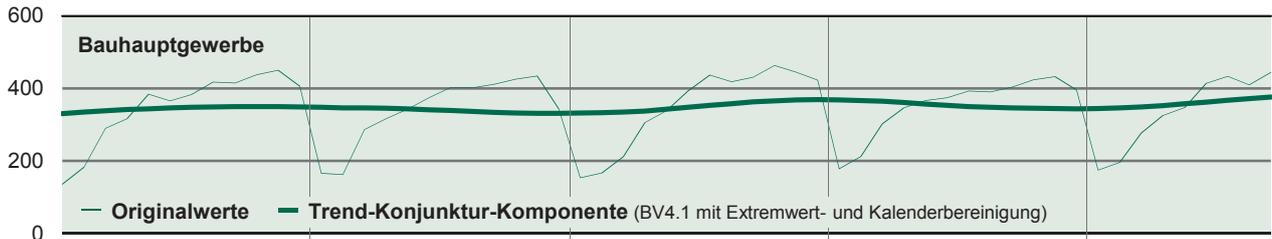
5. Umsatz im Baugewerbe (Millionen €)

Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
2015								Sep 14	Jan-Sep 14
Bauhauptgewerbe	404	347	414	433	410	444	3 021	10,0	1,8
darunter baugewerblicher Umsatz und zwar	398	344	411	428	406	439	2 981	10,4	1,8
Hochbau	176	149	167	183	164	172	1 303	-2,5	-4,3
Tiefbau	221	195	244	245	242	267	1 678	20,6	7,0
Wohnungsbau	41	41	51	48	44	47	360	13,6	9,5
Gewerblicher Bau	189	169	202	213	197	214	1 484	13,2	-0,4
Öffentlicher und Straßenbau	167	134	158	166	165	178	1 138	6,4	2,4

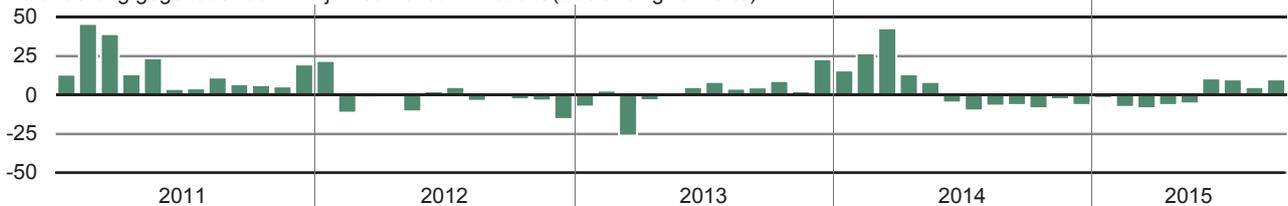
Merkmal	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	1. Vj. bis 3. Vj.	Veränderung um %	
							3. Vj. 15	1.-3. Vj. 15
							gegenüber	
2014							3. Vj. 14	1.-3. Vj. 14
Ausbaugewerbe	582	686	451	539	576	1 566	-1,0	-0,9
darunter ausbaugewerblicher Umsatz	570	672	441	529	565	1 535	-0,8	-0,7

Umsatz im Baugewerbe von Januar 2011 bis September 2015 bzw. vom 1. Vierteljahr 2011 bis 3. Vierteljahr 2015

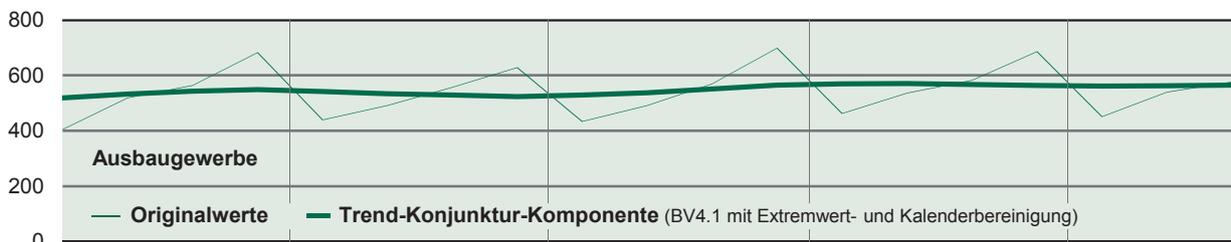
Millionen €



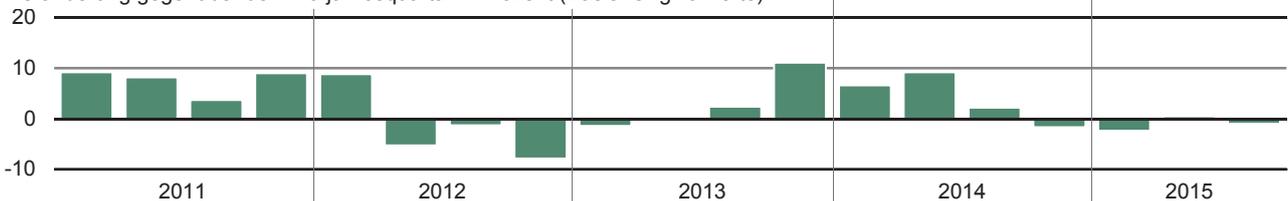
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



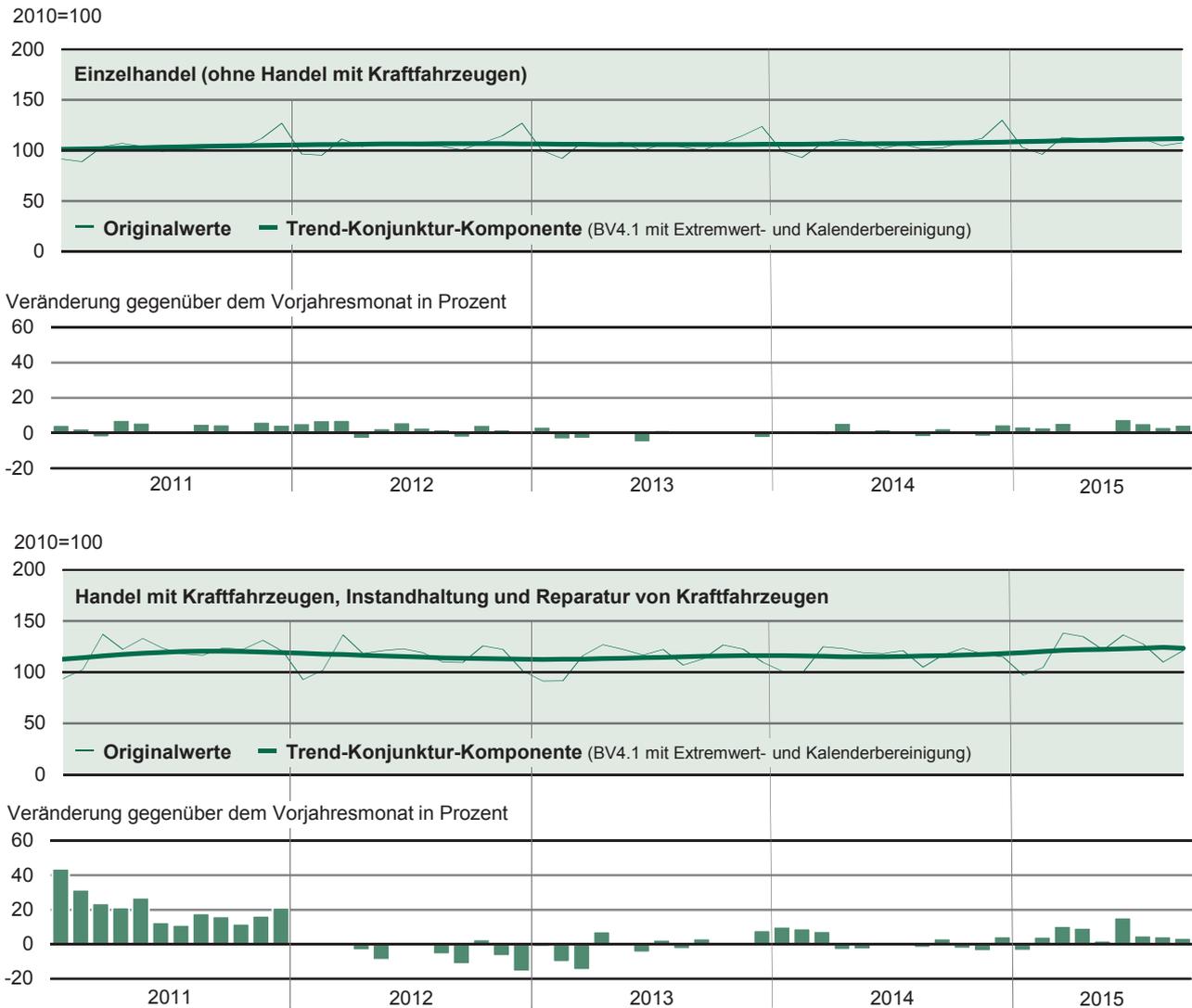
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)



6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
2015								Sep 14	Jan-Sep 14
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	102,6	107,9	109,6	111,8	104,7	107,5	107,2	4,8	3,8
in Preisen von 2010	97,1	101,4	103,4	106,2	99,3	101,7	101,5	4,7	3,7
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen									
in jeweiligen Preisen	116,8	121,6	136,5	127,4	109,7	121,1	121,2	3,7	6,0
in Preisen von 2010	113,9	118,0	132,6	123,6	106,4	117,5	117,7	3,2	5,1
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)									
in jeweiligen Preisen	119,2	105,8	118,7	117,7	107,5	116,8	109,5	-2,0	-1,4
in Preisen von 2010	112,5	99,5	111,8	110,6	101,8	111,3	103,9	-1,1	-0,3
Gastgewerbe									
in jeweiligen Preisen	128,3	141,0	136,6	129,4	131,9	135,8	121,7	5,8	8,8
in Preisen von 2010	117,5	127,4	122,9	116,8	119,1	121,5	110,0	3,4	6,1

Umsatz im Binnenhandel (in jeweiligen Preisen) von Januar 2011 bis September 2015

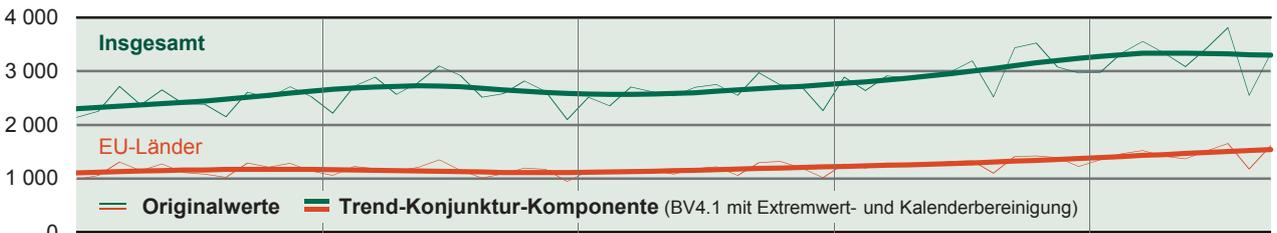


7. Außenhandel (Millionen €)
7.1 Ausfuhr

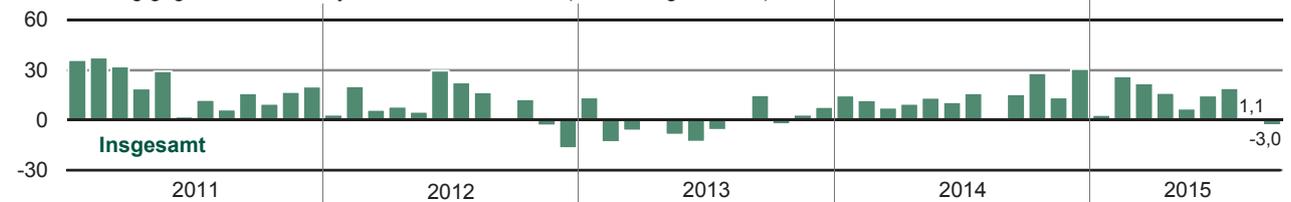
Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
	2015						Sep 14	Jan-Sep 14	
Insgesamt	3 432	3 083	3 432	3 811	2 549	3 328	29 412	-3,0	11,7
und zwar									
Ernährungswirtschaft	117	106	121	110	109	117	986	0,8	1,3
Gewerbliche Wirtschaft	3 274	2 919	3 246	3 635	2 380	3 116	27 910	-4,8	11,4
darunter Enderzeugnisse	2 948	2 611	2 887	3 250	2 049	2 759	24 793	-6,4	12,6
EU-Staaten	1 414	1 369	1 518	1 657	1 177	1 614	13 092	14,1	14,1
darunter									
Vereinigtes Königreich	191	178	183	220	144	213	1 713	12,0	23,2
Frankreich	165	154	187	180	126	179	1 527	8,3	18,0
Polen	149	146	152	158	144	167	1 332	12,1	1,7
Tschechische Republik	140	124	131	158	121	159	1 227	13,0	3,0
Italien	124	127	153	168	92	155	1 211	25,7	29,7
Belgien	94	83	107	128	94	111	928	19,1	-3,0
China	717	447	455	554	269	487	4 273	-32,1	-6,4
USA	309	378	467	554	340	383	3 524	23,9	40,0
Schweiz	104	103	115	130	122	138	1 055	32,5	27,5

Ausfuhr von Januar 2011 bis September 2015

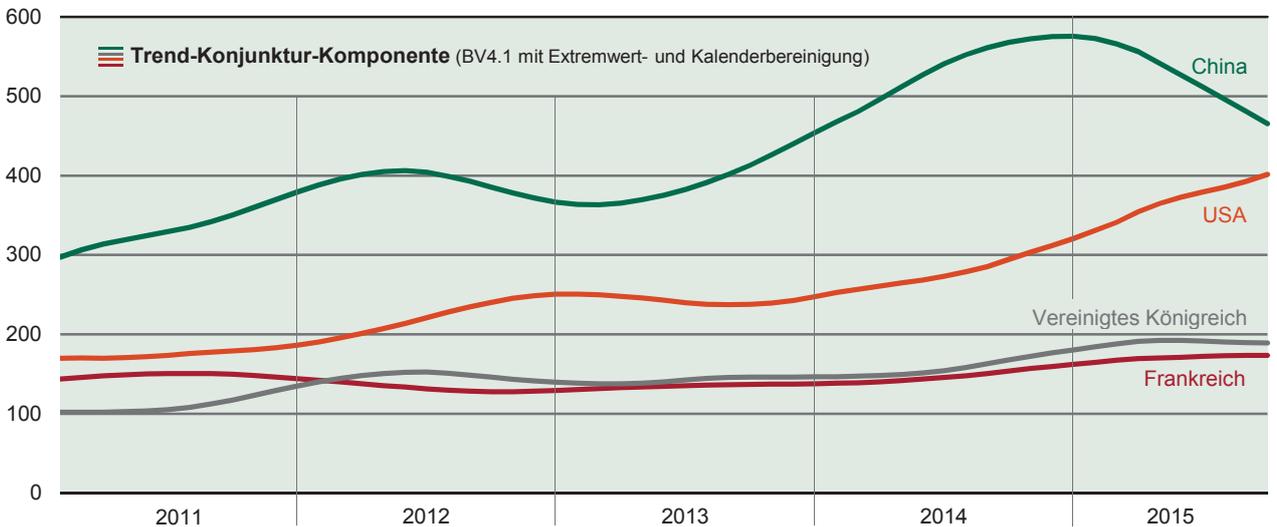
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

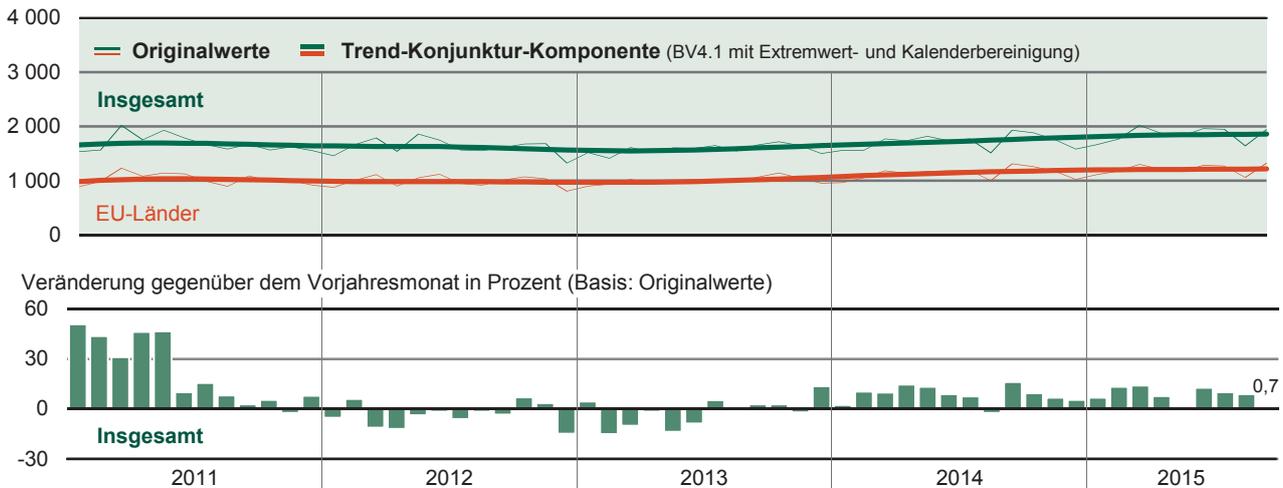


Noch: 7. Außenhandel (Millionen €)
7.2 Einfuhr

Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
		2015						Sep 14	Jan-Sep 14
Insgesamt	1 930	1 823	1 958	1 947	1 643	1 944	16 639	0,7	8,1
und zwar									
Ernährungswirtschaft	97	93	92	98	94	86	851	-11,2	-2,6
Gewerbliche Wirtschaft	1 751	1 625	1 761	1 734	1 426	1 691	14 801	-3,5	6,4
darunter Enderzeugnisse	1 305	1 183	1 316	1 302	1 004	1 291	11 036	-1,1	9,3
EU-Staaten	1 311	1 168	1 283	1 275	1 060	1 323	10 909	0,9	7,0
darunter									
Tschechische Republik	368	345	358	351	271	380	3 106	3,2	8,1
Polen	147	153	180	177	142	175	1 446	19,2	20,1
Niederlande	97	98	104	93	95	101	858	4,7	10,1
Österreich	89	87	99	103	61	97	781	8,5	3,7
Italien	89	76	77	87	66	80	703	-10,9	-5,5
Frankreich	69	68	75	72	66	70	638	1,4	8,2
China	104	94	104	108	101	107	910	2,6	32,0
Russische Föderation	122	118	97	93	92	82	848	-32,6	-25,2
USA	59	82	101	85	73	73	714	23,7	22,2

Einfuhr von Januar 2011 bis September 2015

Millionen €



Millionen €

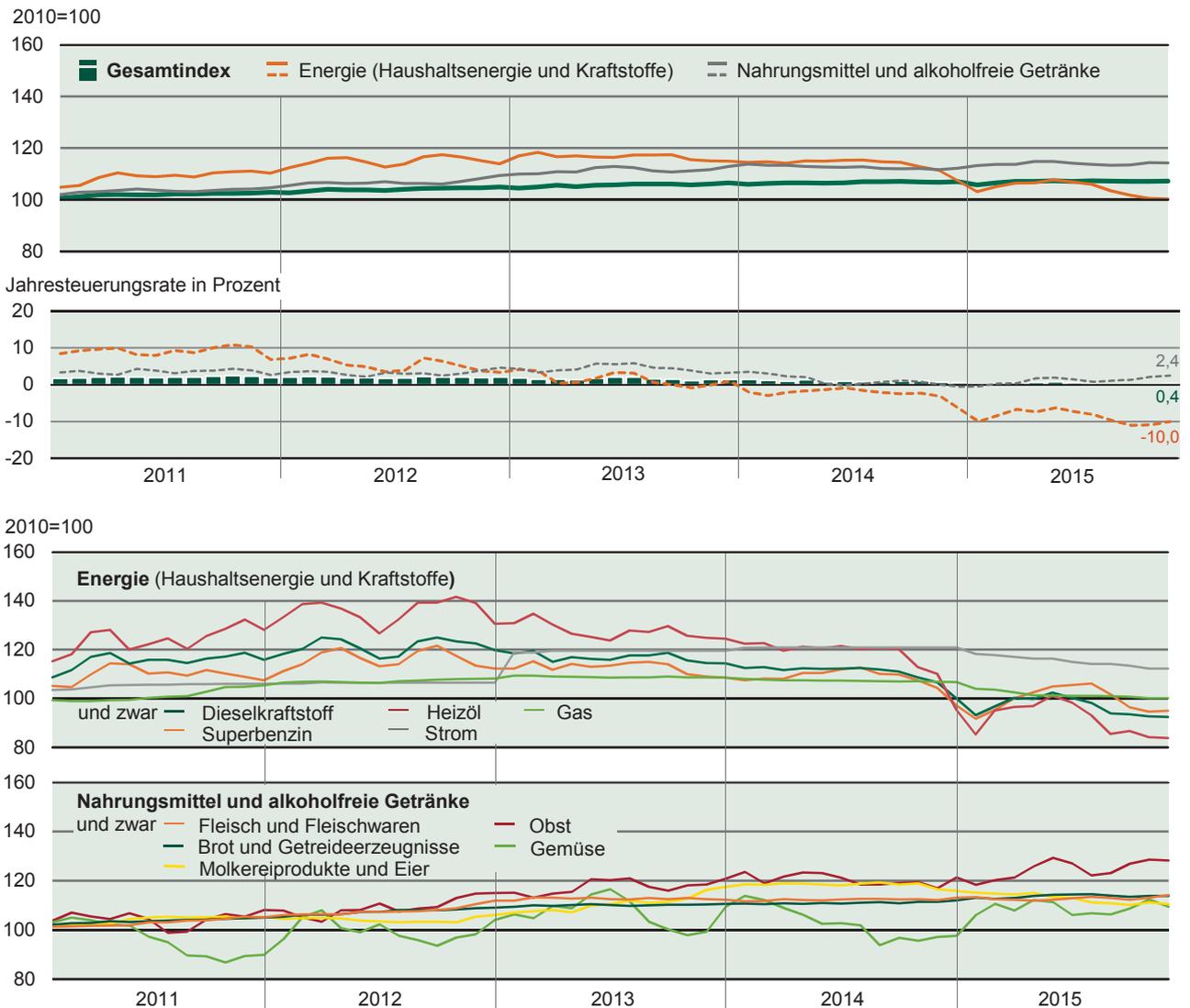


8. Preisindex

8.1 Verbraucherpreisindex (2010=100)

Merkmal	Nov 2014	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 15	
							gegenüber	
		2015					Nov 14	Okt 15
Gesamtindex	106,8	107,3	107,2	107,1	107,1	107,2	0,4	0,1
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	111,6	113,7	113,3	113,5	114,4	114,3	2,4	-0,1
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	111,1	114,9	113,7	113,9	115,2	115,6	4,1	0,3
Bekleidung und Schuhe	113,0	107,0	108,9	115,8	116,0	115,6	2,3	-0,3
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	105,4	104,0	103,7	103,7	103,4	103,4	-1,9	-
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	103,9	104,6	104,7	104,9	105,2	105,4	1,4	0,2
Gesundheitspflege	103,5	105,0	105,0	105,1	105,1	105,0	1,4	-0,1
Verkehr	106,8	108,0	106,9	105,8	105,4	105,5	-1,2	0,1
Nachrichtenübermittlung	91,9	91,1	90,9	90,9	90,8	90,7	-1,3	-0,1
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	106,1	109,2	109,5	106,6	106,6	107,0	0,8	0,4
Bildungswesen	121,4	122,7	121,3	121,2	121,3	121,3	-0,1	-
Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	108,6	112,3	112,9	113,0	113,5	113,3	4,3	-0,2
Andere Waren und Dienstleistungen	108,8	109,9	110,7	111,3	111,3	111,4	2,4	0,1

Verbraucherpreise von Januar 2011 bis November 2015



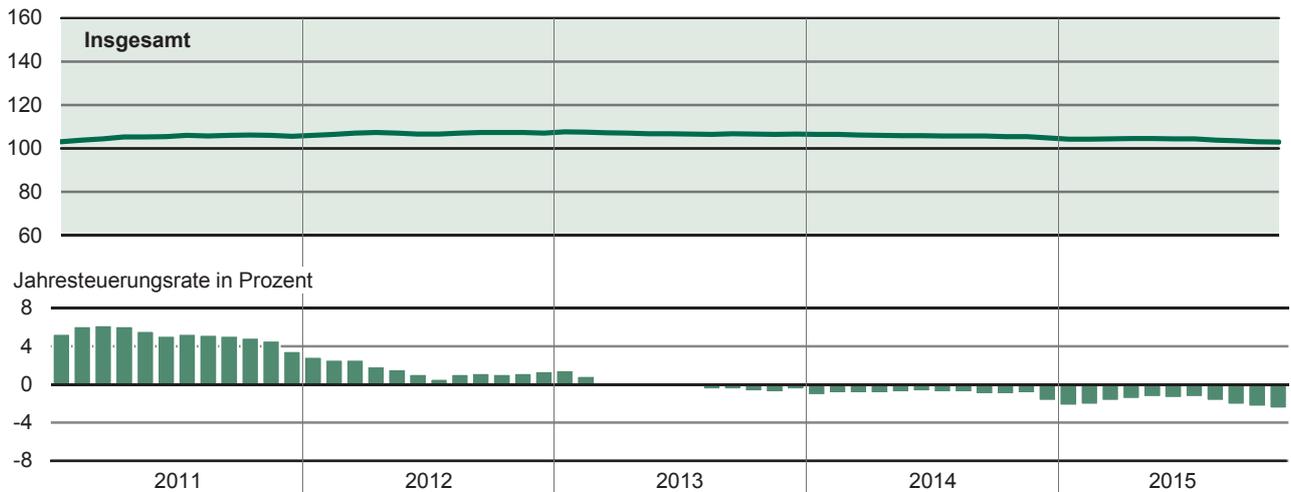
Noch: 8. Preisindex

8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland (2010=100)

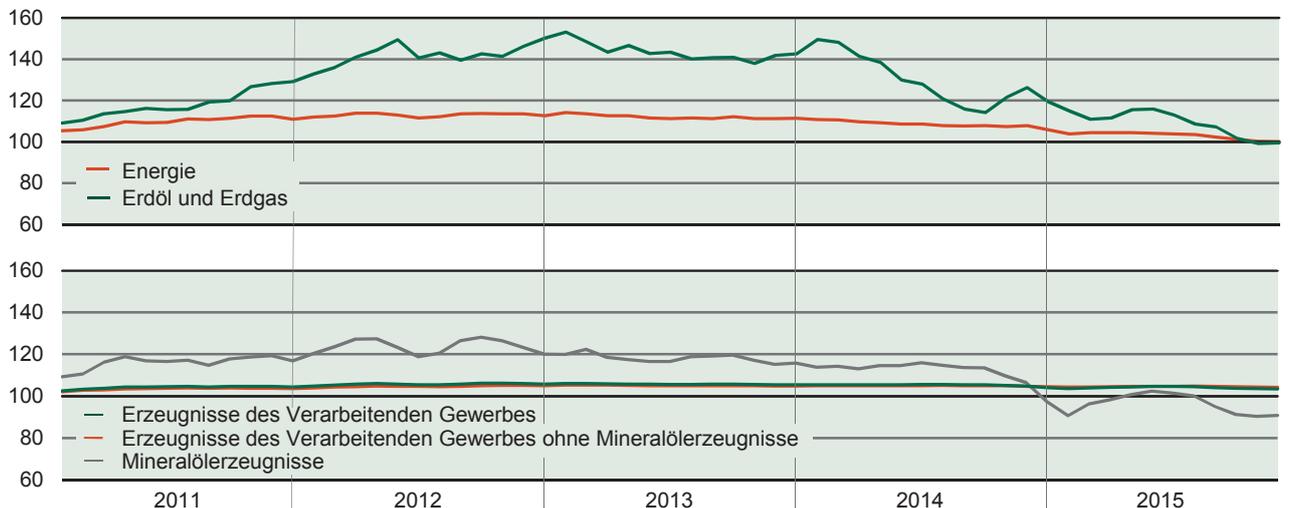
Merkmal	Nov 2014	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 15	
							gegenüber	
	2015						Nov 14	Okt 15
Insgesamt	105,5	104,4	103,9	103,5	103,1	102,9	-2,5	-0,2
und zwar								
Energie	107,8	103,5	102,3	101,2	100,3	100,1	-7,1	-0,2
Erdöl und Erdgas	126,2	108,6	107,2	101,6	99,2	99,5	-21,2	0,3
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	104,8	104,5	104,1	103,8	103,6	103,5	-1,2	-0,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ohne Mineralölerzeugnisse	104,7	104,8	104,6	104,5	104,4	104,2	-0,5	-0,2
Mineralölerzeugnisse	106,5	100,1	95,0	91,2	90,3	90,8	-14,7	0,6
Erzeugnisse der ...								
Vorleistungsgüterproduzenten	103,4	103,0	102,6	102,2	101,6	101,1	-2,2	-0,5
Investitionsgüterproduzenten	103,7	104,3	104,3	104,3	104,3	104,4	0,7	0,1
Konsumgüterproduzenten	108,1	108,2	108,1	108,3	108,3	108,2	0,1	-0,1
Gebrauchsgüterproduzenten	105,9	107,2	107,3	107,3	107,3	107,5	1,5	0,2
Verbrauchsgüterproduzenten	108,4	108,3	108,2	108,5	108,4	108,3	-0,1	-0,1

**Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland
von Januar 2011 bis November 2015**

2010=100



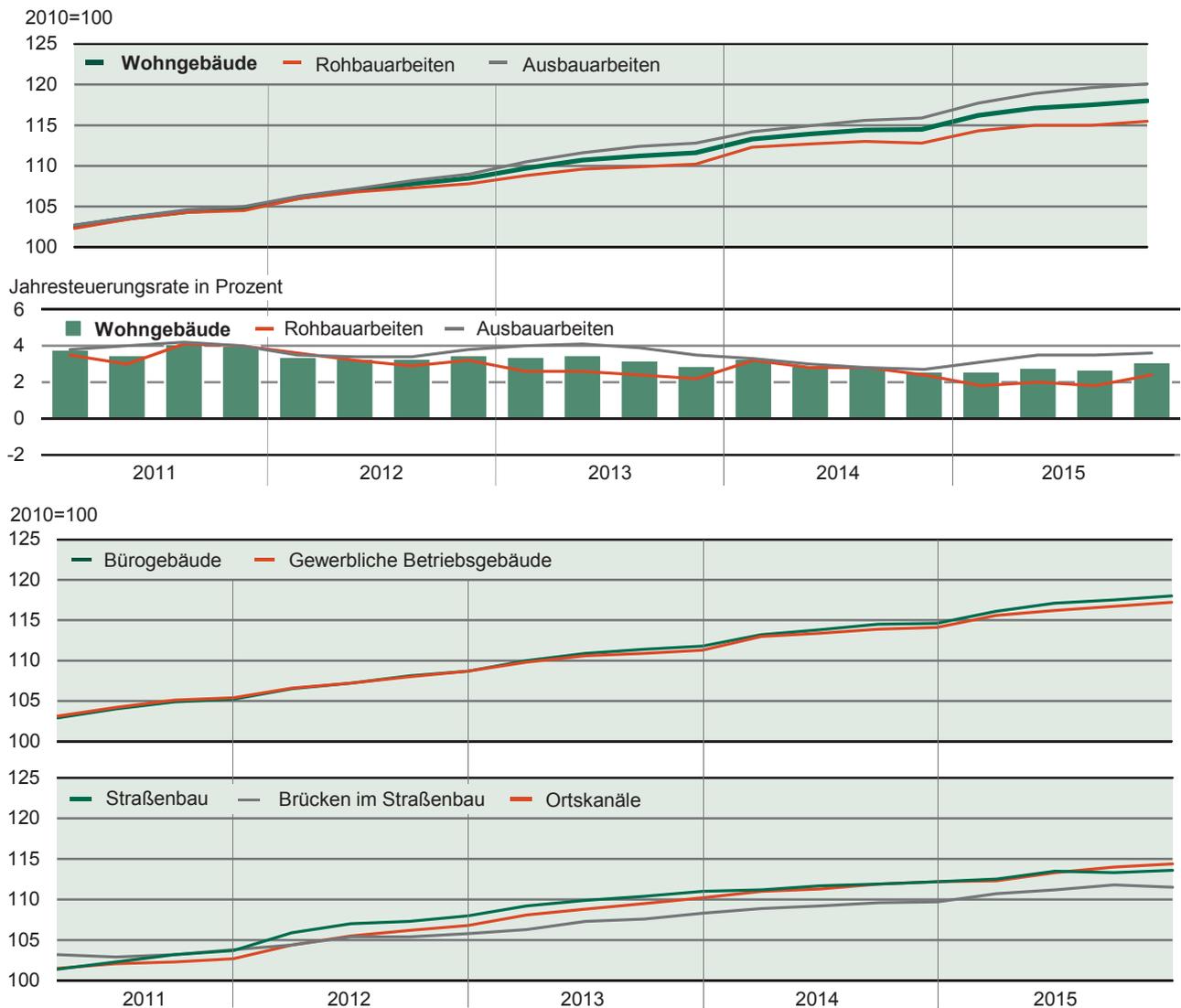
2010=100



Noch: 8. Preisindex

8.3 Preisindex für Bauwerke (2010=100)

Merkmal	Aug	Nov	Feb	Mai	Aug	Nov	Veränderung um %	
	2014			2015			Nov 15	
							Nov 14	Aug 15
Wohngebäude	114,4	114,5	116,2	117,1	117,5	118,0	3,1	0,4
Rohbauarbeiten	113,0	112,8	114,3	115,0	115,0	115,5	2,4	0,4
Ausbauarbeiten	115,6	115,9	117,7	118,9	119,6	120,1	3,6	0,4
Bürogebäude	114,5	114,6	116,1	117,1	117,5	118,0	3,0	0,4
Rohbauarbeiten	113,5	113,3	114,9	115,4	115,3	115,9	2,3	0,5
Ausbauarbeiten	115,0	115,3	116,8	118,0	118,7	119,1	3,3	0,3
Gewerbliche Betriebsgebäude	113,9	114,1	115,6	116,2	116,7	117,2	2,7	0,4
Rohbauarbeiten	112,8	112,8	114,2	114,4	114,7	115,2	2,1	0,4
Ausbauarbeiten	115,1	115,5	117,2	118,2	118,9	119,4	3,4	0,4
Straßenbau	111,9	112,2	112,5	113,5	113,3	113,6	1,2	0,3
Brücken im Straßenbau	109,6	109,7	110,7	111,2	111,8	111,5	1,6	-0,3
Ortskanäle	111,9	112,2	112,3	113,3	114,0	114,4	2,0	0,4

Preisindex für Bauwerke von Februar 2011 bis November 2015

9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

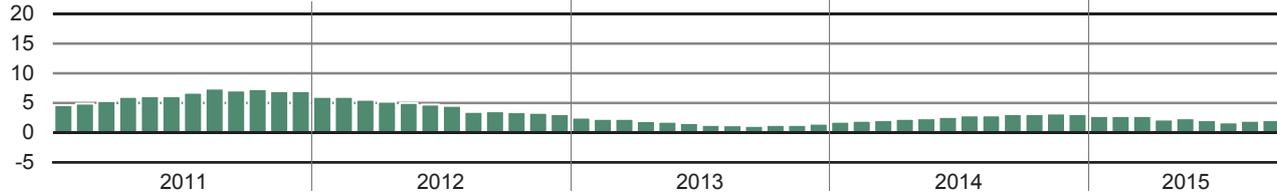
Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
2015								Sep 14	Jan-Sep 14
Insgesamt (Personen)	222 478	224 094	224 039	224 110	225 652	227 193	223 919	2,1	2,3
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	31 662	33 862	33 993	34 025	34 223	34 546	33 860	9,1	11,8
Maschinenbau	33 579	33 497	33 454	32 903	33 192	33 974	33 299	1,2	0,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	15 493	17 041	17 128	17 166	17 330	17 405	17 035	12,3	8,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	29 267	28 918	28 858	29 021	29 210	29 296	28 896	0,1	0,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11 998	11 534	11 602	11 738	11 839	11 943	11 629	-0,5	-1,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	10 351	10 711	10 688	10 687	10 673	10 723	10 726	3,6	3,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	13 352	13 055	13 104	13 143	13 224	13 134	13 111	-1,6	-1,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 951	7 026	6 985	7 006	7 057	7 045	7 027	-11,4	-8,0

Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2011 bis September 2015

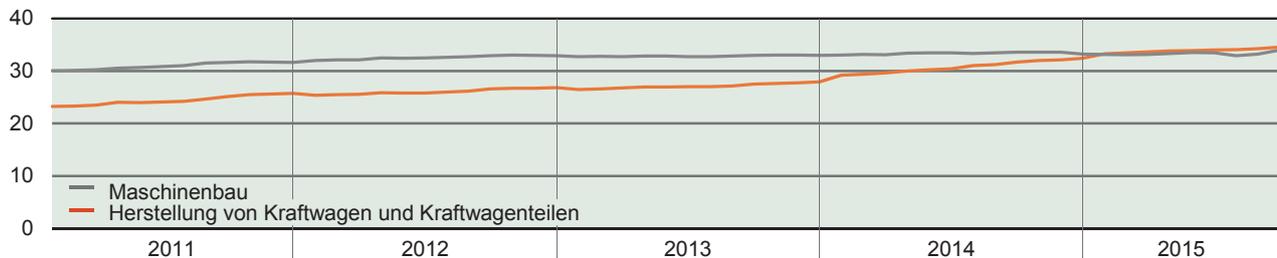
Tausend Personen



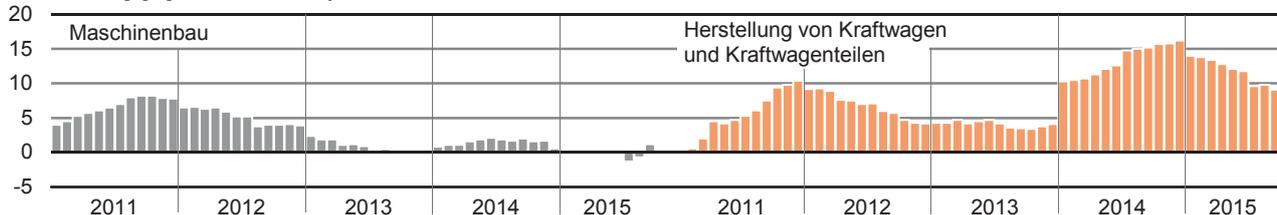
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Tausend Personen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



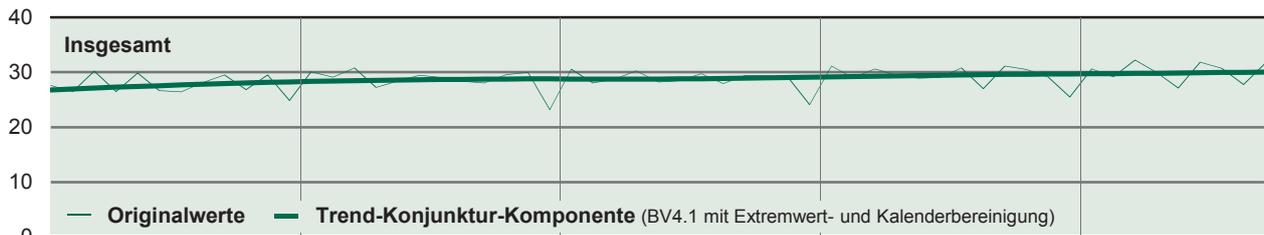
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

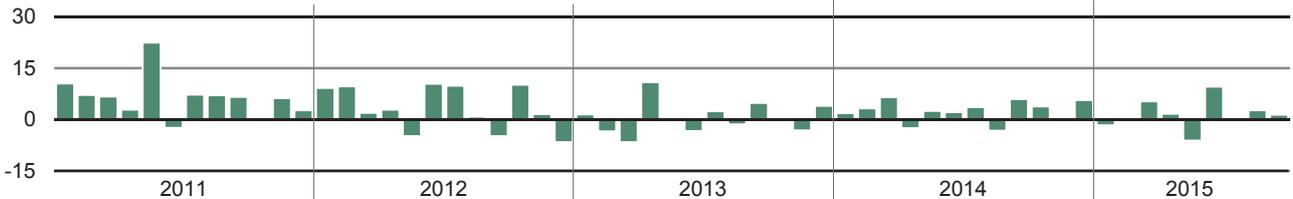
Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
2015								Sep 14	Jan-Sep 14
Insgesamt (1 000 Stunden)	31 134	27 126	31 807	30 719	27 725	31 563	270 889	1,4	1,5
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4 374	3 920	4 760	4 548	3 495	4 788	39 499	9,5	10,5
Maschinenbau	4 793	4 027	4 832	4 614	4 222	4 706	40 977	-1,8	-1,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2 167	2 177	2 392	2 349	2 213	2 387	20 911	10,2	8,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	4 116	3 442	4 119	4 023	3 703	4 092	35 070	-0,6	-0,8
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 679	1 470	1 611	1 627	1 559	1 653	14 232	-1,5	-2,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 392	1 239	1 456	1 371	1 189	1 396	12 352	0,3	3,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 914	1 588	1 909	1 858	1 720	1 878	16 217	-1,9	-2,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 131	882	1 004	989	912	986	8 737	-12,8	-8,2

Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2011 bis September 2015

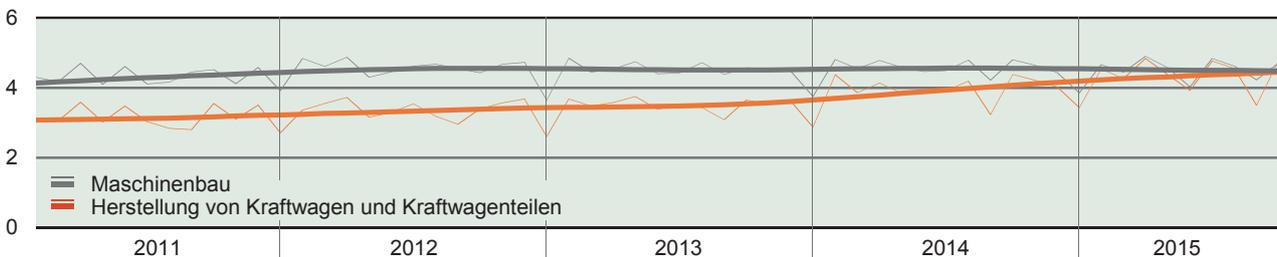
Millionen Stunden



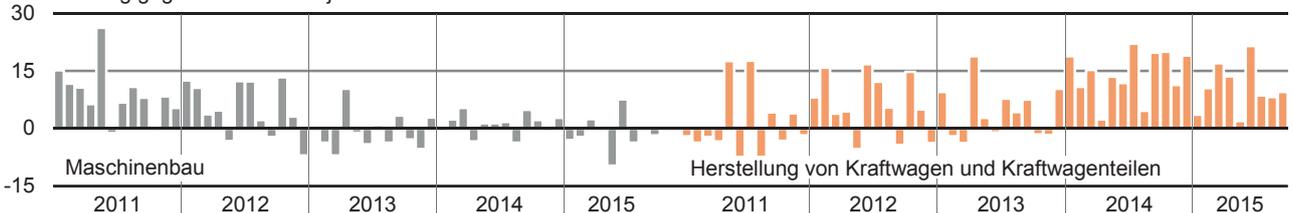
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

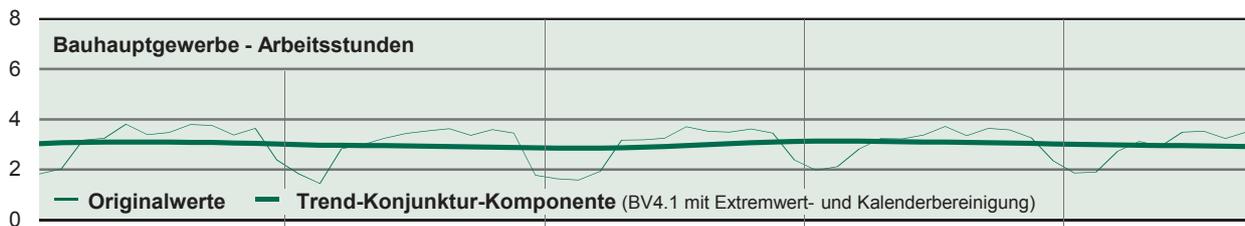
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe

Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
2015								Sep 14	Jan-Sep 14
Bauhauptgewerbe									
Beschäftigte (tätige Personen)	30 782	30 094	30 245	30 322	30 424	30 473	29 824	-1,0	-1,1
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h) und zwar	3 641	2 926	3 487	3 525	3 241	3 505	26 296	-3,7	-4,3
Hochbau	1 456	1 155	1 363	1 372	1 237	1 342	10 715	-7,8	-7,8
Tiefbau	2 185	1 771	2 124	2 153	2 005	2 163	15 583	-1,0	-1,7
Wohnungsbau	459	419	503	491	439	464	3 703	1,1	5,6
Gewerblicher Bau	1 554	1 278	1 517	1 551	1 419	1 521	11 747	-2,1	-6,5
Öffentlicher und Straßenbau	1 628	1 229	1 468	1 483	1 383	1 520	10 848	-6,6	-4,9

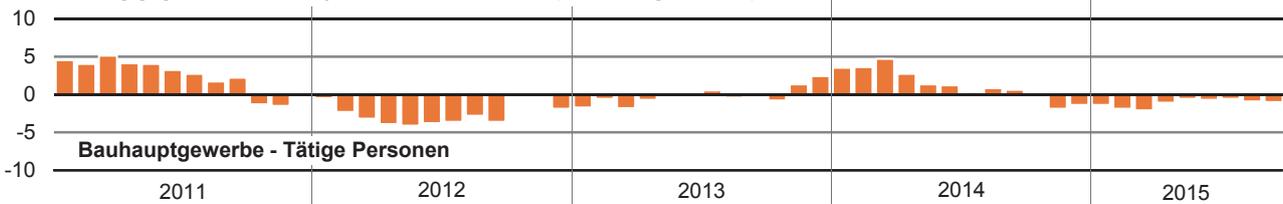
Merkmal	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	1. Vj. bis 3. Vj.	Veränderung um %	
							3. Vj. 15	1.-3. Vj. 15
							gegenüber	
2014							3. Vj. 14	1.-3. Vj. 14
Ausbaugewerbe								
Beschäftigte (tätige Personen)	19 555	19 249	19 272	19 400	19 708	19 460	0,8	0,4
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	6 418	6 017	6 065	6 216	6 515	18 796	1,5	0,2

Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe von Januar 2011 bis September 2015 bzw. vom 1. Vierteljahr 2011 bis 3. Vierteljahr 2015

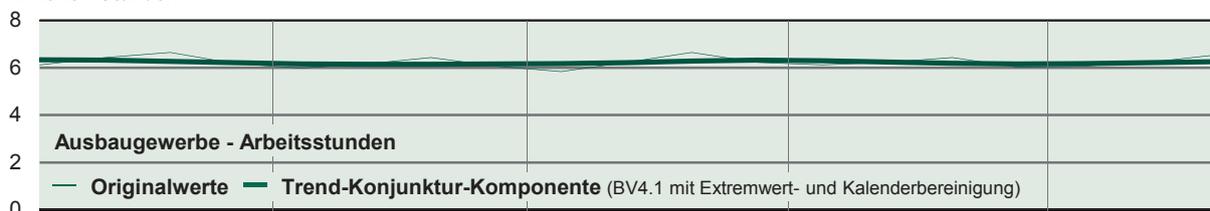
Millionen Stunden



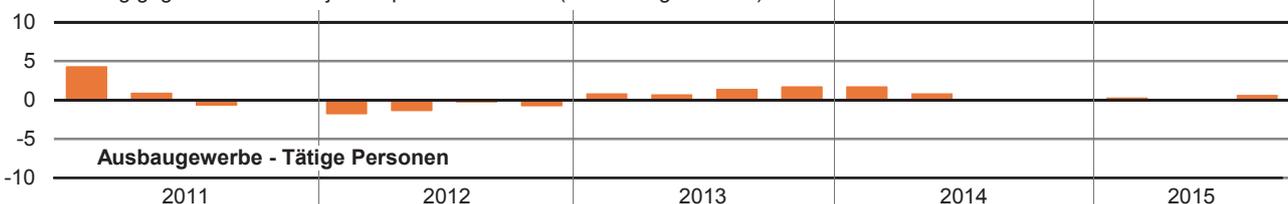
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)



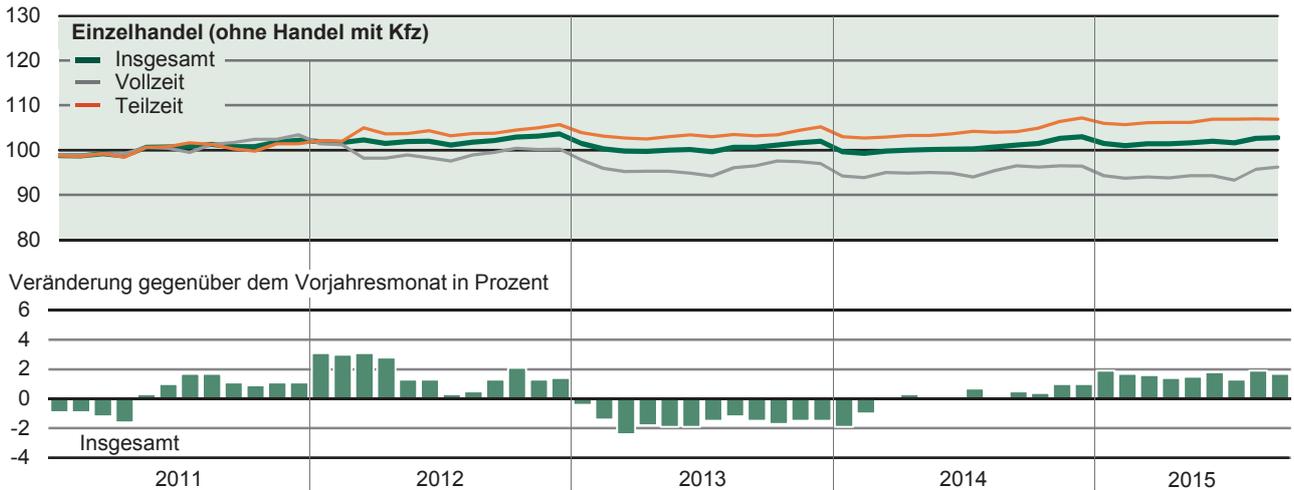
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)

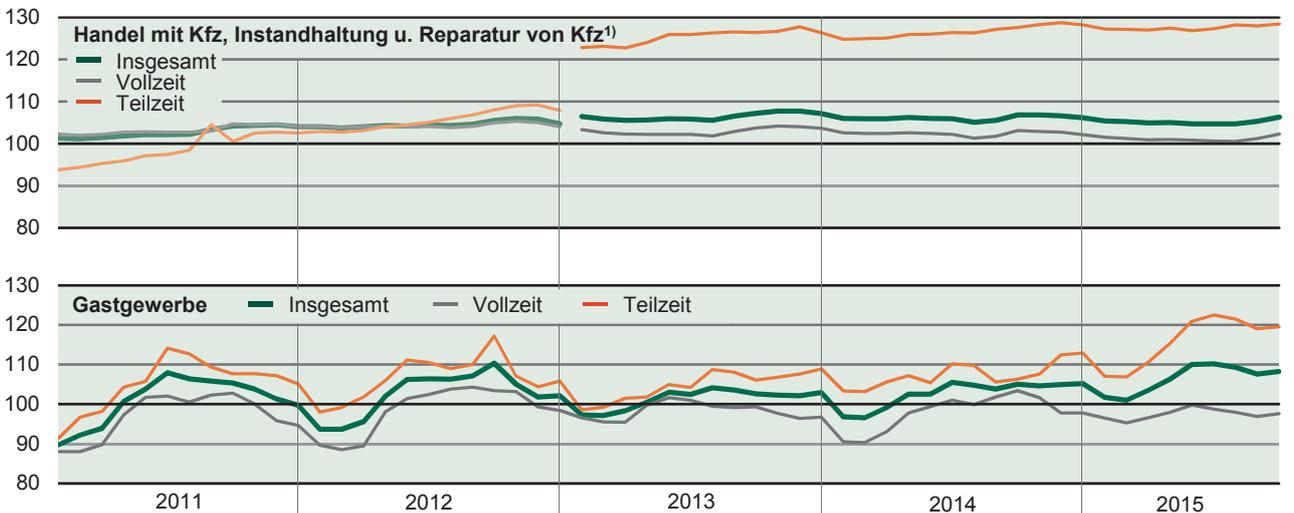
Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
2015							Sep 14	Jan-Sep 14	
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	101,1	101,6	102,0	101,6	102,6	102,8	101,8	1,7	1,7
Vollzeit	96,5	94,3	94,3	93,3	95,7	96,2	94,4	-0,3	-0,5
Teilzeit	104,1	106,2	106,9	106,9	107,0	106,9	106,4	2,7	2,8
Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	106,8	104,7	104,7	104,7	105,3	106,3	105,1	-0,5	-0,8
Vollzeit	103,1	100,8	100,6	100,5	101,2	102,3	101,1	-0,8	-1,2
Teilzeit	127,6	126,8	127,3	128,2	128,0	128,4	127,5	0,6	1,2
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	108,2	107,4	107,8	107,6	107,8	107,7	107,2	-0,5	0,5
Vollzeit	103,0	102,1	102,2	101,9	102,3	102,2	101,9	-0,8	0,4
Teilzeit	129,8	129,4	131,8	131,9	131,0	130,7	129,6	0,7	0,6
Gastgewerbe	105,0	110,0	110,2	109,3	107,6	108,2	106,4	3,0	4,5
Vollzeit	103,4	99,8	98,7	97,9	96,9	97,6	97,5	-5,6	0,0
Teilzeit	106,3	120,9	122,5	121,4	119,0	119,5	115,9	12,4	9,0

Beschäftigte im Binnenhandel von Januar 2011 bis September 2015

2010=100



2010=100



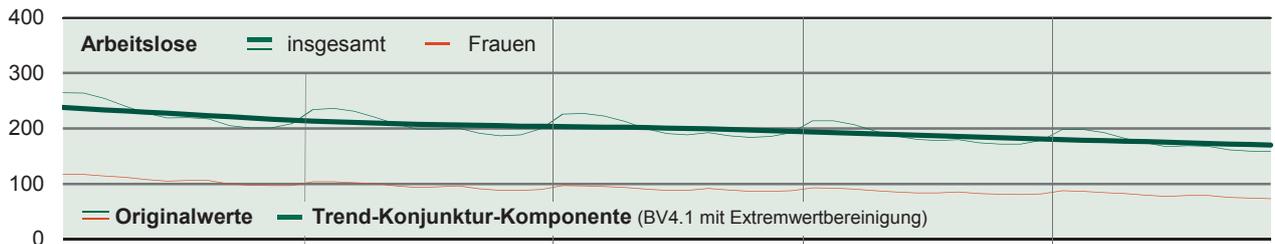
1) keine Vergleichbarkeit ab 2013 mit den Vorjahren, da durch Bundesagentur für Arbeit verbesserte Modellierung der Beschäftigendaten, siehe auch S.32

10. Arbeitsmarkt

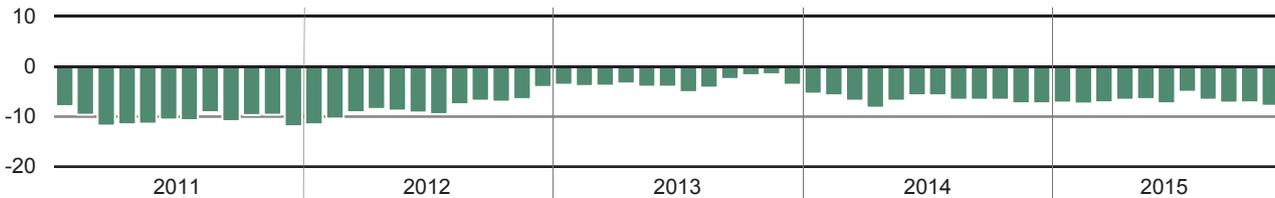
Merkmal	Nov 2014	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 15	
							gegenüber	
	2015						Nov 14	Okt 15
Arbeitslose (Personen)								
Insgesamt	171 948	168 942	167 809	161 648	159 399	158 548	-7,8	-0,5
Männer	90 815	89 778	88 714	85 823	85 026	84 957	-6,5	-0,1
Frauen	81 133	79 164	79 095	75 825	74 373	73 591	-9,3	-1,1
15 bis unter 20 Jahre	1 794	2 399	2 812	2 334	2 014	1 920	7,0	-4,7
15 bis unter 25 Jahre	10 966	11 902	12 586	11 178	9 924	9 511	-13,3	-4,2
50 Jahre und älter	69 924	66 519	65 139	63 680	63 529	63 744	-8,8	0,3
55 Jahre und älter	45 302	43 242	42 405	41 599	41 567	41 659	-8,0	0,2
Arbeitslosenquote (in Prozent) (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen)								
Insgesamt	8,1	8,0	7,9	7,6	7,5	7,5	x	x
Männer	8,1	8,0	7,9	7,7	7,6	7,6	x	x
Frauen	8,1	7,9	7,9	7,5	7,4	7,3	x	x
15 bis unter 20 Jahre	5,2	6,4	7,5	6,2	5,4	5,1	x	x
15 bis unter 25 Jahre	6,4	7,5	7,9	7,0	6,2	6,0	x	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	9,8	9,0	8,8	8,6	8,6	8,6	x	x
55 Jahre bis unter 65 Jahre	10,7	9,8	9,6	9,4	9,4	9,4	x	x

Arbeitsmarkt von Januar 2011 bis November 2015

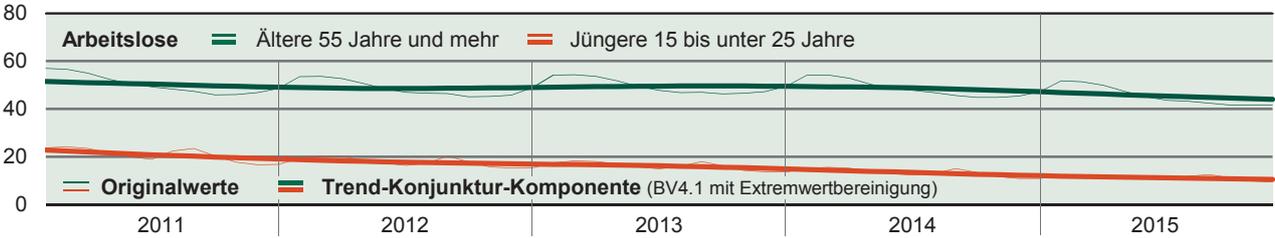
Tausend Personen



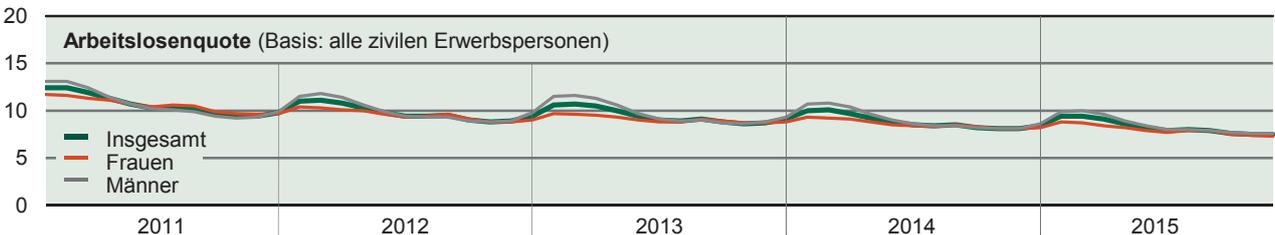
Veränderung der Arbeitslosenzahl insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Tausend Personen



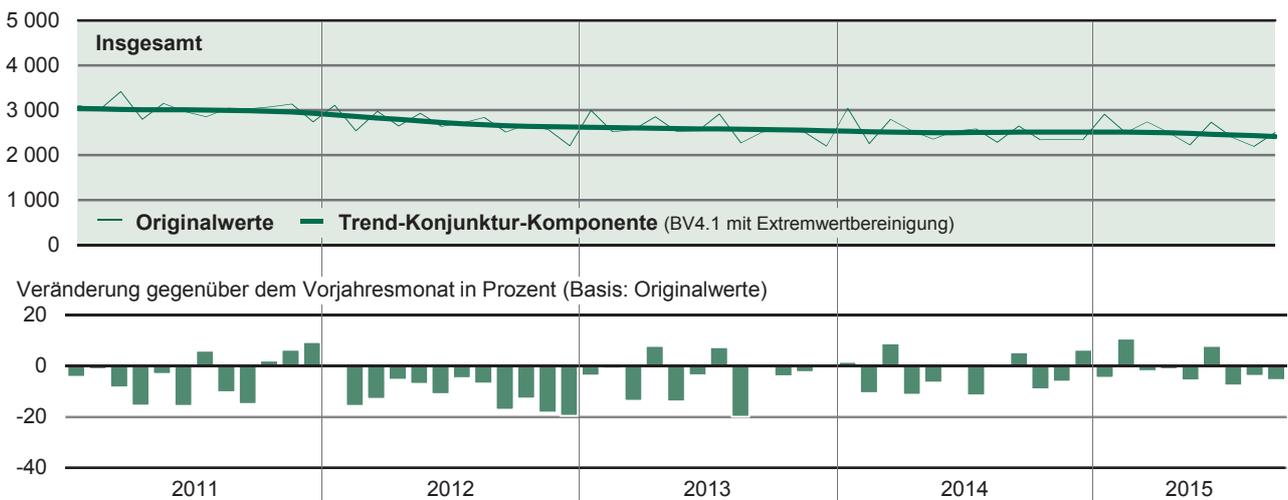
Prozent



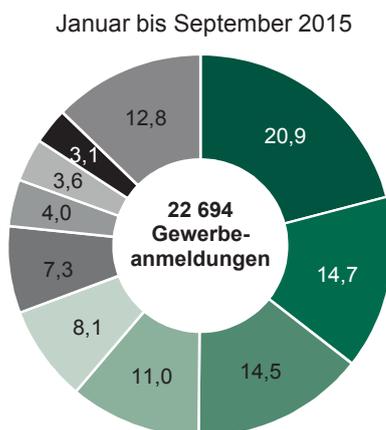
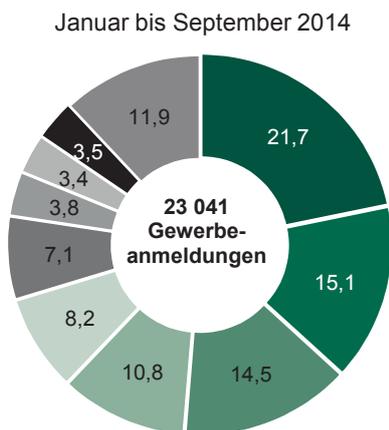
11. Unternehmen
11.1 Gewerbeanmeldungen

Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
2015								Sep 14	Jan-Sep 14
Insgesamt	2 647	2 227	2 732	2 388	2 192	2 502	22 694	-5,5	-1,5
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	575	447	507	459	476	492	4 742	-14,4	-5,3
Baugewerbe	386	347	437	372	312	382	3 335	-1,0	-4,1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	418	330	341	351	323	348	3 301	-16,7	-1,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	326	254	338	283	252	301	2 504	-7,7	0,8
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	200	168	221	180	174	205	1 845	2,5	-2,6
Gastgewerbe	138	168	194	194	148	164	1 662	18,8	1,4
Verarbeitendes Gewerbe	92	85	113	87	81	109	899	18,5	3,1
Information und Kommunikation	86	71	106	91	91	93	828	8,1	5,9
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	96	65	89	75	70	80	693	-16,7	-13,3

Gewerbeanmeldungen von Januar 2011 bis September 2015



Gewerbeanmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent

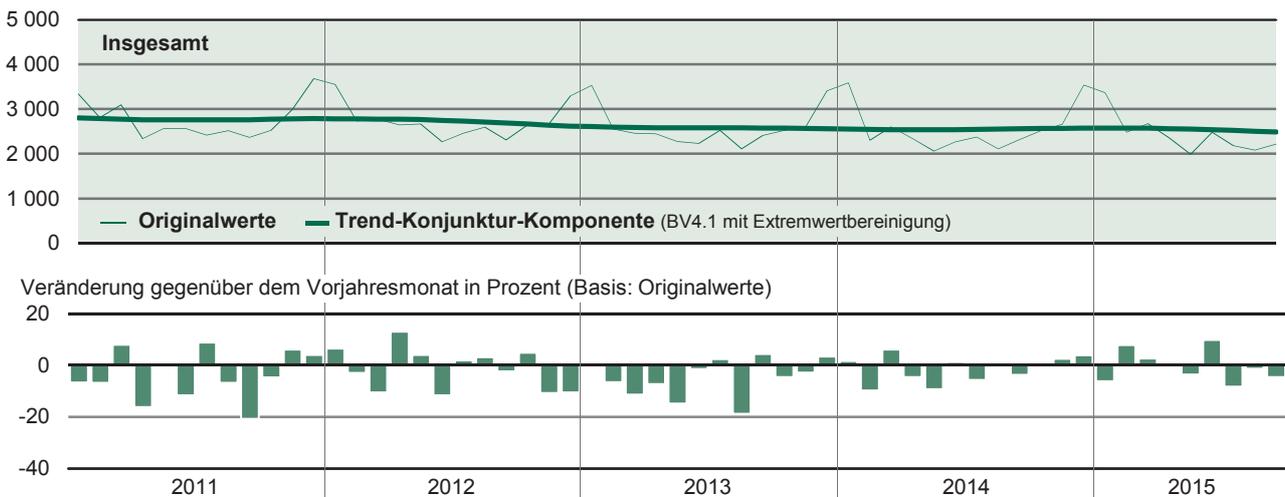


- Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- Baugewerbe
- Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- Gastgewerbe
- Verarbeitendes Gewerbe
- Information und Kommunikation
- Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Übrige Wirtschaftsbereiche

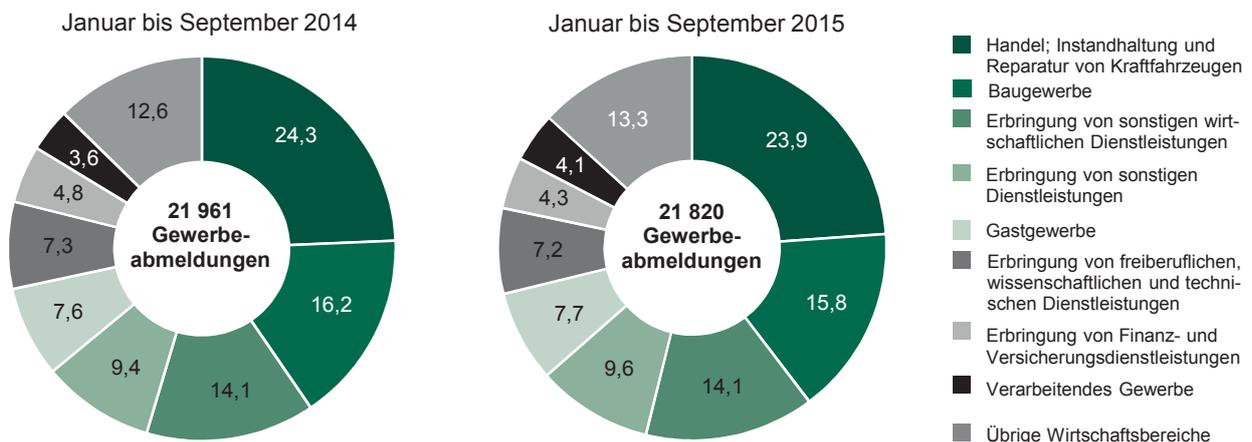
Noch: 11. Unternehmen
11.2 Gewerbeabmeldungen

Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
	2015							Sep 14	Jan-Sep 14
Insgesamt	2 320	1 987	2 484	2 180	2 083	2 214	21 820	-4,6	-0,6
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	523	460	595	477	528	555	5 205	6,1	-2,6
Baugewerbe	417	297	411	368	320	342	3 457	-18,0	-2,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	335	260	276	330	290	315	3 085	-6,0	-0,4
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	240	203	253	204	246	187	2 103	-22,1	1,9
Gastgewerbe	170	164	195	183	126	159	1 676	-6,5	-
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	165	144	161	167	156	148	1 565	-10,3	-2,6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	105	88	129	85	81	91	946	-13,3	-10,9
Verarbeitendes Gewerbe	65	69	114	80	85	98	902	50,8	12,8
Information und Kommunikation	67	60	73	50	68	74	610	10,4	-4,8

Gewerbeabmeldungen von Januar 2011 bis September 2015



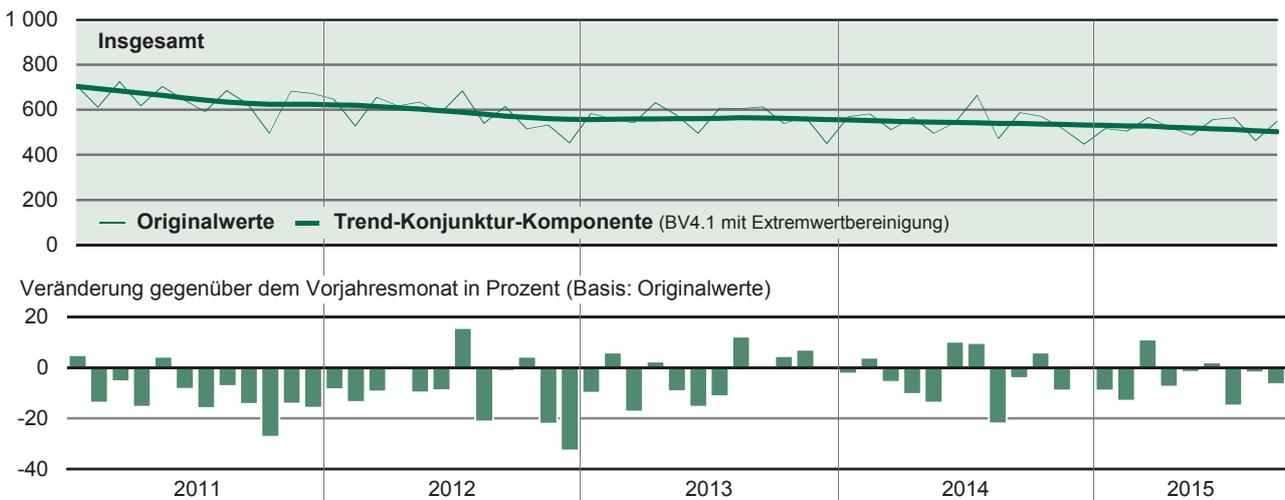
Gewerbeabmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent



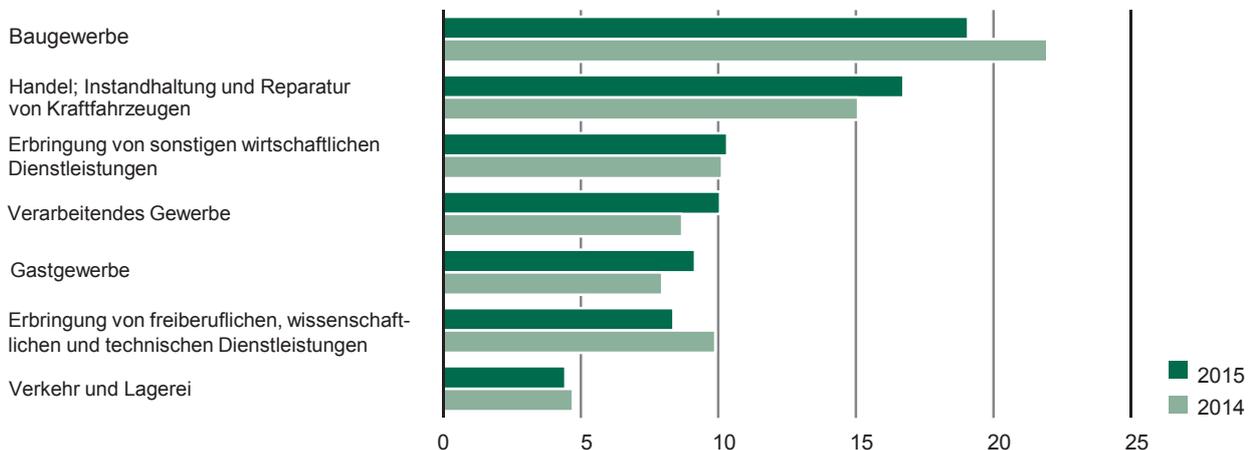
Noch: 11. Unternehmen
11.3 Insolvenzverfahren

Merkmal	Sep 2014	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 15	Jan-Sep 15
								gegenüber	
	2015							Sep 14	Jan-Sep 14
Verfahren insgesamt	588	487	556	565	463	549	4 733	-6,6	-5,2
und zwar									
eröffnet	516	428	481	510	396	497	4 155	-3,7	-5,2
mangels Masse abgewiesen	70	58	75	53	66	52	569	-25,7	-4,8
Unternehmensinsolvenzen	97	73	77	90	86	100	765	3,1	-7,7
Baugewerbe	25	8	14	21	21	18	146	-28,0	-19,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	17	12	8	21	12	15	128	-11,8	2,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7	9	11	5	15	9	79	28,6	-6,0
Verarbeitendes Gewerbe	9	7	10	8	6	10	77	11,1	6,9
Gastgewerbe	10	5	7	4	10	12	70	20,0	6,1
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	8	8	5	8	6	9	64	12,5	-22,0
Verkehr und Lagerei	1	2	4	7	3	2	34	100,0	-12,8

Insolvenzverfahren von Januar 2011 bis September 2015



Unternehmensinsolvenzen in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen von Januar bis September 2014 und 2015 (Anteil an insgesamt in Prozent)



Erläuterungen

Im vorliegenden **Konjunkturbericht** werden Ergebnisse mehrerer monatlich erstellter Bundesstatistiken sowie Daten der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst, die für die Beurteilung des wirtschaftlichen Geschehens in Sachsen bedeutend sind. Anhand wichtiger Konjunkturindikatoren informiert der Bericht über die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, im Baugewerbe, im Binnenhandel und Gastgewerbe, im Außenhandel sowie über die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus enthält er Angaben zur Preisentwicklung, zu den Gewerbeanzeigen und den Insolvenzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Indikatoren, die näherungsweise eine Operationalisierung der im Stabilitäts- und Wachstumsgesetz festgeschriebenen vier Ziele der Wirtschaftspolitik¹⁾ gestalten. Sie werden durch andere geeignete Konjunkturindikatoren ergänzt.

Der vorliegende Konjunkturbericht setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten Teil geben die wirtschaftlichen Eckdaten, eine Ergebnisbeschreibung, die Tendenzen und Indikatoren einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft. Im Tabellen- und Grafikteil werden die Entwicklungsverläufe der wichtigsten Konjunkturindikatoren über einen längeren Zeitraum (bis zu 60 Monaten) abgebildet. Neben der Reihe der Originaldaten ist in der Mehrzahl der Grafiken auch der aktuelle Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponente dargestellt, deren Werte im Rahmen einer sachgerechten Zeitreihenanalyse geschätzt wurden (methodische Erläuterungen dazu siehe Seite 33 f.).

Gemäß ihrem zeitlichen Verhalten im Konjunkturverlauf wird bekanntlich zwischen Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren unterschieden. Dem entspricht der Aufbau des Berichts. Mangels eines Produktionsindex für das sächsische Produzierende Gewerbe, dem erfahrungsgemäß geeignetsten kurzfristigen Präsenzindikator, muss hier ersatzweise auf monatliche Umsatzgrößen zurückgegriffen werden, um das gegenwärtige wirtschaftliche Geschehen beurteilen und damit eine Standortbestimmung im jeweiligen Zyklus vornehmen zu können.

Für den vorliegenden Bericht wurde auf die bis zum Redaktionsschluss vorliegenden statistischen Ergebnisse zurückgegriffen, wobei sich unterschiedliche Berichtsmonate für die Indikatoren ergeben. Dies ist aus Aktualitätsgründen gerechtfertigt, erschwert jedoch die Darstellung. Die Ergebnisse für die Monate des Jahres 2015 sind vorläufig, die Monatsangaben des Jahres 2014 und früher dagegen überwiegend endgültig. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden. Geringfügige Abweichungen bei den Originalzahlen (Grund- und Messzahlen, Indizes) und darauf basierenden Entwicklungsangaben im Bericht gegenüber veröffentlichten Daten anderer Publikationen der amtlichen Statistik beruhen auf Rundungsdifferenzen bzw. nachträglichen Korrekturen. Die wirtschafts-

fachliche Gliederung der Ergebnisse der einzelnen Statistiken fußt auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zur Darstellung der Konjunktur im **Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** wird derzeit auf Absolutwerte der Umsätze zurückgegriffen. Für die Auftragseingänge hingegen werden Volumenindizes herangezogen, bei denen der Einfluss der Preisentwicklung eliminiert wurde. Zur Berechnung der Indizes werden Daten in wirtschaftszweigsystematischer Gliederung nach fachlichen Betriebsteilen herangezogen. Dabei ist zu beachten, dass sich Änderungen in der Zuordnung von Berichtseinheiten zu den einzelnen Hauptgruppen durch die jährlich durchzuführende Berichtskreisaktualisierung (Schwerpunktwechsler, Auf-/Absteiger aus Berichtskreis) ergeben.

Bei der Einschätzung der Daten im **Bauhauptgewerbe** ist zu berücksichtigen, dass ab Berichtsmonat Oktober 2014 der aus der Totalerhebung im Juni 2014 ermittelte neue Berichtspflichtigenkreis der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen einbezogen ist. Dies schränkt den Vergleich der Ergebnisse mit den Daten des Vorjahresmonats ein. Ein Ausschalten dieser oder anderer strukturell bedingter Einflüsse in den wirtschaftsstatistischen Zeitreihen ist jedoch nicht möglich.

Die monatlichen Ergebnisse der Statistik im **Binnenhandel und Gastgewerbe** sind vorläufige Angaben, die sich durch Nachmeldungen und Korrekturen der Unternehmen noch verändern können. Es erfolgt eine monatliche Neuberechnung rückwirkend maximal bis zu 24 Monaten. Die Messzahlen werden auf der Basis 2010=100 ausgewiesen. Preisbasis der realen Messzahlen ist das Jahr 2010. Für den Kfz- und Großhandel (bei Verwendung der Verwaltungsdaten) erfolgte eine Anpassung bei der Ermittlung der Beschäftigtenmesszahlen. Die Bundesagentur für Arbeit hat eine Modernisierung ihrer Datenaufbereitung vorgenommen. Dabei wurde die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um einige Personengruppen erweitert und eine verbesserte Modellierung der Beschäftigtendaten vorgenommen. Eine Vergleichbarkeit mit den Berichtszeiträumen des Jahres 2013 ist durch die Verkettung sichergestellt, mit dem Berichtsjahr 2012 und früher ist jedoch kein Vergleich möglich.

Beim **Außenhandel** ist aufgrund der erhebungstechnisch bedingten unterschiedlichen Abgrenzung von Einfuhr und Ausfuhr auf der Ebene eines Bundeslandes in der Außenhandelsstatistik eine Saldierung (Ein- bzw. Ausfuhrüberschuss) aus methodischen Gründen nicht angebracht.

¹⁾ vgl. § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitäts- und Wachstumsgesetz/StWG) vom 8. Juni 1967, BGBl. I S. 582

In Folge der regelmäßig alle fünf Jahre stattfindenden Überarbeitung des **Verbraucherpreisindex** gilt seit Januar 2013 in der Verbraucherpreisstatistik das neue Basisjahr 2010=100. Im Mittelpunkt stand dabei die Aktualisierung der Wägungsschemata für die Waren und Dienstleistungen (Ausgabenanteile der einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der Privathaushalte) sowie der Geschäftstypen, welches die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel (z. B. Fachgeschäfte, Discounter, Versandhandel) widerspiegelt.

Der **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte** (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in der Bundesrepublik Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Die Bezugsgröße des Gesamtindex ist die Summe aller gewerblichen Inlandsumsätze im Basisjahr (derzeit 2010=100). Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wird nicht nur als Gesamtreihe, d. h. für die Gesamtheit der gewerblichen Produkte, sondern für eine große Zahl von Güterabteilungen verschiedener Aggregationsstufen berechnet und veröffentlicht. Die dabei angewandten Gliederungsprinzipien sind die des „Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken“, Ausgabe 2009 (GP 2009).

Mit dem Berichtsmonat August 2013 erfolgte, wie in der amtlichen Preisstatistik alle fünf Jahre üblich, die Umstellung der **Baupreisindizes** auf das Basisjahr 2010=100. Hierbei wurden die Berechnungsgrundlagen, insbesondere die Gewichtungsstrukturen, aktualisiert. Des Weiteren kam es zu einer Anpassung der Leistungsbeschreibungen an die aktuellen Bauverfahren und Bauweisen. In diesem Zusammenhang wurden ferner die berücksichtigten Bauleistungen neu festgelegt und methodische Verbesserungen eingeführt. Für den Zeitraum Februar 2010 bis Mai 2013 wurden alle Indizes neu berechnet und ersetzen die bisher veröffentlichten Werte.

Die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcenter (JC) gewonnen. Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der **Arbeitsmarktstatistik** in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind diese aber nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) sowie den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Die Bundesagentur für Arbeit führt gemäß § 53 i. V. m. § 51 b SGB II die bisherige

Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demographische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung erfolgte die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre. Ab Februar 2012 enthalten die Arbeitslosenzahlen die Personen bis zur neuen flexiblen Altersgrenze. Bei der Angabe von absoluten Zahlen wird die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt (z. B. „50 Jahre und älter“). Bei den Arbeitslosenquoten wird indes die geschlossene Altersgrenze verwendet (z. B. „50 bis unter 65 Jahre“), da auch die Bezugsgrößen weiterhin so abgegrenzt sind.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Zeitreihenanalyse

Sachgerechte Zeitreihenanalysen sind von großer Bedeutung für die Konjunkturbeobachtung. Ziel der Analysen ist es, die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in wirtschaftsstatistischen Zeitreihen deutlicher sichtbar zu machen. Denn nur dann ist es möglich, die Situation am aktuellen Rand von Zeitreihen besser in deren Verlauf einzuordnen und präziser auf die konjunkturelle Situation zu schließen. Häufig ist dazu die Zerlegung einer Zeitreihe in einzelne Bewegungskomponenten angebracht, um die in den Originaldaten enthaltenen störenden Einflüsse zu eliminieren. Bei der Konjunkturbeobachtung wird vor allem die Trend-Konjunktur-Komponente einer statistischen Zeitreihe genutzt, da sie glatt verläuft und so die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in der Reihe, d. h. die Tendenz, gut wiedergibt. Sie ist bereinigt von:

- saisonal bedingten Einflüssen (d. h. jahreszeitlich bedingten Faktoren natürlichen oder institutionellen Ursprungs, wie z. B. einer eingeschränkten Bautätigkeit im Winter oder des Weihnachtsgeschäftes im Handel),
- Kalenderunregelmäßigkeiten (Auswirkungen unterschiedlich vieler Arbeitstage je Monat und deren Wochentagszusammensetzung, Lage beweglicher Feiertage, variierende Schulferientermeine u. Ä.) sowie
- Extremwerten, verursacht durch nicht vorhersehbare, einmalige oder unregelmäßige Einflussfaktoren (beispielsweise Witterungsunbilden oder Streiks) bzw. durch den Zufallseinfluss.

Zur Zeitreihenanalyse wird seit 2002 das Berliner Verfahren (Version 4; kurz BV4)²⁾ genutzt, das vom Statistischen Bundesamt seit 1983 zur Analyse von Monatswerten angewandt wird und sich in der Praxis gut bewährt hat.

2) zur Methode vgl. Nourmey, M.: Umstellung der Zeitreihenanalyse. In: *Wirtschaft und Statistik* 11/1983. Stuttgart und Mainz. S. 841 ff.

Ein Vorteil des Berliner Verfahrens ist, dass es als eine Art Standardversion vollautomatisiert eingesetzt werden kann und so jeder Nutzer bei gleichen Eingabewerten gleiche Analyseergebnisse erhält. Mit dem Konjunkturbericht Juli 2004 wurde eine verbesserte Version des Berliner Verfahrens eingesetzt, die Version 4.1 (kurz BV4.1)³⁾. Diese unterscheidet sich vom BV4 durch methodische Verbesserungen bei der Behandlung von Kalendereffekten und Extremwerten. Außerdem bietet BV4.1 die Möglichkeit, bekannte Einflussgrößen aus der Restkomponente auszugliedern und in Form eigenständiger Komponenten explizit im Zeitreihenmodell zu berücksichtigen.

Am Anfang der Analyse mittels Berliner Verfahren – bevor die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente geschätzt werden – besteht die Möglichkeit einer Extremwert und/oder Kalenderbereinigung. Dadurch kann die Qualität der Analyseergebnisse verbessert werden.

Vom Programm erkannte Extremwerte (z. B. ein besonders niedriger Monatsumsatz bedingt durch Betriebsferien), die die Reihenzerlegung in die systematischen Komponenten (Trend-Konjunktur-Komponente, Saisonkomponente) beeinträchtigen könnten, werden durch realistischere Werte ersetzt, welche in Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen gewonnen werden. Gleitend auf der Basis einer bestimmten Anzahl vorangegangener Monate (standardmäßig 24 Monate) wird dazu ein bedingter Erwartungswert für den jeweiligen Folgemonat berechnet und um diesen ein Toleranzintervall gebildet. Ein Extremwert liegt vor, wenn der Originalwert außerhalb des Toleranzintervalls liegt. In diesem Fall wird der Originalwert bereinigt, indem der bereinigte Wert auf die Grenze des Toleranzintervalls gesetzt wird. Als Erweiterung gegenüber BV4 wird bei BV4.1 dieses Verfahren auch rückwärtsgerichtet angewendet. So wird erreicht, dass auch Extremwerte unter den ersten Reihenwerten erkannt werden können. Gegenüber dem BV4 bietet das BV4.1 zusätzlich die Möglichkeit Sprungstellen in den Zeitreihen zu definieren. Diese werden zu dem Zeitpunkt festgelegt, bei dem eine deutliche Niveauverschiebung in der Reihe der Originaldaten sichtbar wird. Nach fachlichen Gesichtspunkten können den so definierten Niveauverschiebungen z. B. Erhebungstechnische oder gesetzliche Änderungen zugrunde liegen.

Durch die Kalenderbereinigung wird der unterschiedlichen Zahl der Arbeitstage je Monat und der Struktur der Wochentage Rechnung getragen. Deren Auswirkungen werden ausgeschaltet. Berücksichtigt werden dabei nicht nur bundeseinheitliche Feiertage, sondern auch sächsische Feiertage. Außerdem lässt sich bei der Kalenderbereinigung nunmehr zwischen wochentäglicher, arbeitstäglicher und werktäglicher Bereinigung unterscheiden.

Nach der möglichen Extremwert- und/oder Kalenderbereinigung wird bei der eigentlichen Analyse zuerst die Trend-Konjunktur-Komponente geschätzt und aus den Originalwerten herausgelöst. Danach erfolgt die Saisonschätzung. Beide Komponenten werden durch je eine „Teilschätzung“ voneinander getrennt, d. h. die Existenz

der jeweils anderen Komponente wird in diesem Schritt berücksichtigt. Die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente werden mit Hilfe von geeigneten Filtern – Folgen von Elementen, mit denen die Ausgangswerte einzeln multipliziert und zusammengefasst werden – geschätzt. Für den mittleren Bereich der Zeitreihe wird ein Mittelfilter eingesetzt, am Ende der Zeitreihe kommen mehrere Randfilter zum Einsatz. Stützbereiche für den Mittelfilter der Trend-Konjunktur-Komponente sind eine Spanne von 27 Monaten und für die Schätzung der Saisonkomponente von 47 Monaten.

Bei der Beurteilung der Konjunkturlage ist zu berücksichtigen, dass die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente am aktuellen Rand – wie in den Grafiken dargestellt – mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind. Da es sich um Schätzwerte handelt, kann bei hier von Monat zu Monat auftretenden kleineren Veränderungen daher nicht ohne weiteres auf ökonomische Ursachen geschlossen werden. Es sind deshalb stets die in den vorangegangenen Monaten für den jeweiligen aktuellen Rand ermittelten Reihenverläufe mit in die Betrachtung einzubeziehen. Eine relativ zuverlässige Beurteilung der Entwicklungsrichtung am aktuellen Rand ist in der Regel erst mit drei bis fünf Monaten Zeitverzögerung nach Hinzukommen der neuen Reihenwerte zu erwarten.

Subjektive Beeinflussungen der Analyse werden beim BV4.1 dadurch vermieden, dass alle statistischen Monatsreihen mit einem je Komponente einheitlichen Satz von Filtern analysiert werden können. Diese Filterauswahl ist durch langjährige Praxistests im Statistischen Bundesamt aus methodischer Sicht optimiert. Iterative Rechengänge entfallen. Vom Bearbeiter beeinflusst werden kann, ob eine Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung vorgenommen werden soll.

Im Bericht erfolgt die Zeitreihenanalyse stets für die gesamte vorliegende Reihe, d. h. einen Zeitraum, der über die in den Grafiken dargestellten bis zu 60 Monate bzw. bis zu 20 Quartale hinausgeht. Nach fachlichen Gesichtspunkten wird jeweils über die Notwendigkeit einer Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung entschieden. Derzeit ist allen zu analysierenden Reihen eine Extremwertbereinigung vorgeschaltet. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für die Auftragseingänge und Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Baugewerbe. Für den Einzelhandelsumsatz wird eine werktägliche Bereinigung angewandt, für die Aus- und Einfuhr eine wochentägliche Bereinigung. Die Analyse von Quartalsreihen (z. B. im Ausbaugewerbe) basiert auf einer entsprechend modifizierten Form des BV4.1 für Monatszeitreihen. Auch hier wird die Möglichkeit der Extremwertbereinigung genutzt. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für den Umsatz im Ausbaugewerbe.

3) zur Methode vgl. Speth, H.-Th.: Komponentenerlegung und Saisonbereinigung ökonomischer Zeitreihen mit dem Verfahren BV4.1 In: Methodenberichte, Heft 3/2004. Wiesbaden.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Februar 2016

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1214

Telefax: +49 3578 33-55 1255

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4097